

ORTSBLATT FREDERSDORF VOGELSDORF



23. August 2007
15. Jahrgang

Lokal- und Amtsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

Gerechtigkeit im Miteinander von Tschechen und Deutschen

Von der Sommerjugendfahrt der evangelischen Kirchengemeinde



Denkmal für die Kinder von Lidice

Fotos: Berkholz

Unter dem thematischen Stichwort „Gerechtigkeit“ fand die Sommerjugendfahrt vom 21. bis zum 30. Juni nach Tschechien statt. Das Miteinander von Tschechen und Deutschen in Geschichte und Gegenwart durchzog als inhaltlicher roter Faden neben gestalteter Freizeit und Lagerfeuerabende die gemeinsamen Tage. Eine Stadtführung zum Thema in Prag, der Besuch der Gedenkstätte Lidice, ein Gottesdienst in der deutschsprachigen evangelischen Gemeinde in Prag gehörten zum Programm.

Noch heute ist die Last der Geschichte spürbar. Das, was vor über 60 Jahren Deutsche den Tschechen und in Folge dann Tschechen den Sudetendeutschen antaten.

Lesen Sie weiter auf Seite 2



Die Sommerjugendfahrt der evangelischen Kirchengemeinde führte in diesem Jahr nach Tschechien

Aus dem Inhalt

Seite 2	KATHARINENHOF®-Konzept vorgestellt Kämmerin Marina Rothe in den Vorruhestand verabschiedet
Seite 3	Fredersdorf-Vogelsdorfer für ihre Gemeinde Sommerfest im KATHARINENHOF® Redaktionsbeirat wählte neuen Vorstand Letzte Exemplare von „Fredersdorf-Vogelsdorf in alten Ansichten“
Seite 4	Aus dem Vereinsleben
Seite 5	Aus dem Vereinsleben Richtiges Verhalten bei Unwettern
Seite 6	Informationen aus der Gemeindeverwaltung
Seite 7	Neue Ordnung, neue Namen, besänftigtes Herangehen (von Prof. Dr. sc. Manfred Kliem)
Seite 8	Geburtstagsglückwünsche
Seite 9	Veranstaltungen / Service
Seite 10	Leserbriefe Unterhaltung, Spiel und Sport für Jung und Alt beim diesjährigen Sommerfest OSG-Handballturnier und Rekordversuch der Einradfahrer beim Sommerfest
Seite 11	Fredersdorf-Vogelsdorfer Hochzeit im Fernsehen Goldene Hochzeit Fredersdorf-Vogelsdorf – damals und heute
Seite 12	20 Jahre Handarbeitszirkel Parkplatz an der Sparkasse ist fertig Neues Mobiliar im Jugendklub

Im Innenteil des Ortsblattes finden Sie das vierseitige Amtsblatt für die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf.

Fortsetzung von Seite 1:

Sommerjugendfahrt der evangelischen Kirchengemeinde



Arbeitseinsatz: Wegebau. Die Gruppe beim Holen von Baumstämmen zur Sicherung des Weges am Berghang. Fotos: Berkholz

Nicht Auf- und Gegenrechnen hilft hier weiter, vielmehr die Versöhnungsbegegnung beider Seiten. Hierfür mag beispielhaft der persönliche Einsatz des Ehepaares Hejzlar stehen. Aus der Motivation des Glaubens betreiben sie seit über 30 Jahren im mittelböhmischen Bergland am Moldaustausee südlich von Prag ihre Begegnungsstätte, von Teilnehmern einst „Kap der guten Hoffnung“ genannt. 250-mal ließen sich Jugendliche und Begleiter aus unseren Gemeinden bereits zur Sommerjugendfahrt einladen, die in diesem Jahr zum 12. Mal stattfand. Und wieder war sie spürbar, die gute Hoffnung, in Form einer vielfältigen und guten christlichen Gemeinschaft. Als

Wegbereiter waren die Jugendlichen in Tschechien – im übertragenen Sinn und auch handwerklich beim Arbeitseinsatz zum Wegebau.

Erholung fanden sie beim Baden, Floß- und Bootfahren auf der Moldau und anderen Aktivitäten. Die von den Jugendlichen zur Fahrt geschaffenen Skulpturen zum Thema Gerechtigkeit erinnern fortan im Jugendkeller des Gemeindehauses Fredersdorf, und durch einige dort platzierte Werke, auch in Böhmen an erlebnisreiche Tage. Gleichsam als Brücke der dankbaren Erinnerung und Zeichen der Vorfreude auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Pfr. Rainer Berkholz



Sophia und Kevin bei der Mitgestaltung des Gottesdienstes in der deutschsprachigen evangelischen Gemeinde in Prag

KATHARINENHOF®-Konzept vorgestellt

(wt) Auf Einladung von Einrichtungsleiterin Sabine Ponikau machten sich die Gemeindevertreter Katrin Lindner und Dirk Juhnke (beide CDU) mit der Pflegeeinrichtung KATHARINENHOF® am Dorfanger vertraut. Bekanntlich nutzten bereits zum Tag der Senioren am 10. Juni zahlreiche Besucher, Gäste und Gemeindevertreter die Gelegenheit, sich mit dem KATHARINENHOF®-Konzept vertraut zu machen.

Sabine Ponikau sagte zum Konzept der Katharinenhöfe und weitergehenden Ideen für die Kommune: „Damit sich Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen als geschätzte Mitglieder einer Kommune verstehen können, ist es besonders wichtig, das öffentliche Verständnis und die öffentlichen Dienstleistungen zu verbessern. Der KATHARINENHOF® am Dorfanger erfüllt in der Betreuung von an Demenz Erkrankten eine herausragende Rolle und setzt ein Konzept um, das diesen Menschen das Gefühl des Gebrauchtwerdens in der Gesellschaft gibt und demzufolge ein ganz spezifisches Herangehen verlangt. Der hochqualifizierte Mitarbeiterstamm und die sehr guten äußeren Bedingungen der Katharinenhöfe in Fredersdorf-Vogelsdorf bieten alle Voraussetzungen, dieses Konzept umzusetzen.“



Sabine Ponikau und Sabine Neumann gemeinsam mit Dirk Juhnke und Katrin Lindner (v. l.) in einem Wohnbereich des Dorfangers

Die ersten in Ausbildung befindlichen Alltagsbegleiter vervollständigen dieses Konzept und bauen die Vorreiterrolle der Einrichtung aus. Schließlich kam auch zur Sprache, dass mit Bürgermeister Wolfgang Thamm und weiteren Akteuren erste Schritte beraten wurden, welche Ideen in der Kommune durchzusetzen wären, um im Rahmen der Aktion „Gemeinsam für ein besseres Leben mit Demenz“ in der Kommune „demenzfreundliche“ Begebenheiten aufzuspüren. Und, was noch wichtiger ist, die Menschen für die besonderen Schwierigkeiten von Menschen mit Demenz zu sensibilisieren. Also durchaus Aufgaben, die in der nächsten Zeit anstehen.

Kämmerin in den Vorruhestand verabschiedet

(jk/wt) Die seit 1992 als Kämmerin der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf tätige Marina Rothe wurde am 11. Juli 2007 von Bürgermeister Wolfgang Thamm mit herzlichen Worten in den Vorruhestand verabschiedet. Seit 1.7.2007 ist Jaqueline Krienke als Kämmerin eingesetzt.

Im Ratssaal der Gemeinde hatten sich zur Verabschiedung zahlreiche Weggefährten, Gäste und Gemeindevertreter eingefunden, unter ihnen der Leiter des Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamtes des Landkreises MOL, Heinz Feldkamp und der Vorsitzende des Haushalts- und Finanzausschusses der Gemeindevertretung, Dr. Siegfried Völter. In seiner Rede hob Bürgermeister Wolfgang Thamm den erfolgreich geführten Berufsweg von Marina Rothe seit 1992 hervor, den er persönlich als Gemeindevertreter und Bürgermeister begleiten durfte.

Die besonderen Verdienste von Marina Rothe sind in ihrer kompetenten, konstruktiven und vertrauensvollen Arbeit zu finden, die auch in schwierigen Zeiten stets zu einem ausgeglichenen Haushalt der Gemeinde führte.



Bürgermeister Wolfgang Thamm verabschiedete die langjährige Kämmerin Marina Rothe mit herzlichen Worten

Das brachte ihr die Achtung und hohe Anerkennung der Gemeindevertretung, aller Mitarbeiter und der Aufsichtsbehörden ein.

Marina Rothe bedankte sich für das angenehme, freundschaftliche Arbeitsklima, in dem sie schnell ihren Platz fand und sich verstanden und geachtet fühlte. Sie wünschte allen Kollegen weiterhin Erfolg und Spaß bei der Arbeit, auch für die Bewältigung der Aufgaben für die Umstellung auf die doppelte Abrechnung.

Foto: privat

1977 • 30 Jahre • 2007

Bauschlosserei
Thomas Grosch

Anfertigung und Montage
von
Zäunen • Toren • Türen • Geländern
Vergitterungen • adronit-Systemen • Maschendraht

15370 Fredersdorf, Mittelstr. 21
☎ 03 34 39-8 06 80 • Funk 0172-9 37 31 41
FAX 03 34 39-8 07 54

www.bauschlosserei-grosch.de
e-mail: info@bauschlosserei-grosch.de

Impressum

Herausgeber: BAB Lokalanzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Alltlandsberg OT Buchholz 5.200
 Auflage: Dr. W. Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90, thonke.wolfgang@arcor.de
 Verantwortlicher Redakteur: Redaktionsbeirat (Vorsitzender: Dipl. Oec. Rainer Wallat)
 Anzeigenannahme: BAB Lokalanzeiger GmbH, Tel. (03 34 38) 5 50 10, Fax (03 34 38) 5 50 13
 Ihr Anzeigenberater: Dr. W. Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90
 Erscheinungsweise: monatlich
 Satz: BAB Lokalanzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Alltlandsberg OT Buchholz
 Druck: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH, Am Wasserwerk 11, 10365 Berlin
 www.berliner-zeitungsdruck.de
 Vertrieb: BAB Direktvertrieb GbR, Tel. (03 34 38) 5 50 15
 Redaktionsschluss: 17. August 2007
 Abonnement: gegen Zusendung eines mit 1,45 Euro frankierten Briefumschlages je Ausgabe an BAB Direktvertrieb, Mittelstraße 1, 15345 Alltlandsberg OT Buchholz

Orgel-Rieke und Schieber-Maxe auf dem Sommerfest im KATHARINENHOF®



(wt) Der KATHARINENHOF® am Dorfanger und der KATHARINENHOF® im Schlossgarten hatten am 14. Juli zum großen Sommerfest in den Schlossgarten eingeladen. Bei herrlichem Sommerwetter musizierte die Blaskapelle der Fredersdorfer Feuerwehr für die Bewohner und zahlreichen Gäste, die es sich unter den schattigen Bäumen des Schlossgartens bequem gemacht

Das Blasorchester der Feuerwehr Fredersdorf-Vogelsdorf umrahmte den Nachmittag musikalisch



hatten. Echt Berliner Stimmung kam mit dem Berliner Chorensemble Köpenick sowie Orgel-Rieke und Schieber-Maxe auf. Der Strausberger Fanfarenzug beschloß schließlich eine Veranstaltung, zu deren guten Gelingen das Team des KATHARINENHOF® bei den hochsommerlichen Temperaturen keine Anstrengungen scheute.

Fotos: Thonke

Unter den schattigen Bäumen des Schlossgartens und unter den Sonnenschirmen ließen sich die hohen Temperaturen gut ertragen

Redaktionsbeirat wählte neuen Vorstand

(wt) Der Redaktionsbeirat wählte auf seiner planmäßigen Sitzung am 9. August einen neuen Vorstand. In einem Resümee des Vorstandes zog Vorsitzender Rainer Wallat eine positive Bilanz der zweijährigen Tätigkeit des Redaktionsbeirates und sagte: „Das Konzept der Arbeit des Redaktionsbeirates ist aufgegangen. Zahlreiche Ideen zur Profilierung des Ortsblattes wurden umgesetzt. Insbesondere die Themen zur Kinder- und Jugendarbeit, der Arbeit mit den Senioren, Kitas, Schulen und Horten und zur Historie der Kommune sowie Fragen zum Schutz der Bevölkerung bei besonderen Vorkommnissen und Havarien fanden

viel Zustimmung. Der Redaktionsbeirat wünscht sich, dass noch mehr Einwohnerinnen und Einwohner Gebrauch von ihrem Recht machen, in Leserbriefen ihre Meinung zum Ausdruck zu bringen, Kritiken anzubringen und Vorschläge zu unterbreiten. Natürlich kann man sich auch direkt an den Redaktionsbeirat oder den Redakteur des Ortsblattes wenden.“ Nach einer zweijährigen Amtsperiode des Vorstandes wurde auf der Grundlage der Arbeitsordnung des Redaktionsbeirates der Vorstand neu gewählt. Als Vorsitzender wurde Rainer Wallat wieder gewählt und als Stellvertreterin Anneliese Tolsdorf.

Letzte Exemplare von „Fredersdorf-Vogelsdorf in alten Ansichten“

(wt) Der Fredersdorfer Siegfried Groß, vielen bekannt als Uhrmachermeister, ging viele Jahre dem Hobby nach, historische Post- und Ansichtskarten sowie Bilder zu sammeln. Auszüge aus seiner sehr umfangreichen Sammlung wurden schließlich in zwei Bildbänden verlegt. Der niederländische Zaltbommelverlag verlegte im Rahmen der Europäischen Bibliothek in „Die Damals Reihe“ 1996 den Band „Fredersdorf in alten Ansichten“ und im Jahre 2002 den Bildband „Fredersdorf-Vogelsdorf in alten Ansichten“.

Während sich der erste Bildband mit dem alten Fredersdorf beschäftigt, werden im zweiten Band insbesondere Vogelsdorf, Fredersdorf Nord und die Vorgängergemeindeteile Baufelde und Altlandsberg Süd betrachtet. Die Bände erfreuen sich großer Beliebtheit und wurden in mehreren Auflagen gedruckt. Nun werden die letzten Exemplare angeboten, eine weitere Auflage wird es nicht geben. Die Bildbände sind zu einem Preis von jeweils 14,50 Euro im Uhren- und Schmuckgeschäft von Wolfgang Groß in der Platanenstraße erhältlich.



Fredersdorf-Vogelsdorfer für ihre Gemeinde



Die Waschfrauen von der Rüdersdorfer Kleiderkammer hatten auch den Nachwuchs mit dabei: ihr „Kleiderkammerkind“ Olaf, drei Monate alt

Edle Keramik beim Hoffest im Siegfriedring

(wt) Der Sommer hatte sich zum sommerlichen Werkstattfest der Töpferei von Christine Rosenthal am 15. Juli eingestellt. Beim Hoffest entspannten die Gäste unter dem Motto „Alt-Berlin“ mit Liedern von Lutz Möhwald und den Rüdersdorfer Waschfrauen. Das Programm und die liebevolle Ausgestaltung des Hoffestes gaben diesem das gewisse „Etwas“.

Die zahlreichen Gäste konnten beim Töpfern zuschauen und mitmachen und individuelle Wünsche in Auftrag geben. Zum Anliegen der in regelmäßigen Abständen stattfindenden Hoffeste sagte Christine Rosenthal: „Es gibt nichts, was es nicht gibt! Die Hoffeste mit ihrem interessanten, unverwechselbaren Flair einer besonderen Töpferei verzaubern die Gäste mit unserer traditionellen Programmlinie: „Edles, lebendiges Grau, gebrannt aus italienischem Manganton“.



Christine Rosenthal erläutert hier dem FDP-Kreischef Heiko Krause was einen edlen Scherben aus italienischem Manganton auszeichnet

- Unterhaltsreinigung
- Glas- und Rahmenreinigung
- Grundreinigung
- Pflege von Außenanlagen
- Gehwegreinigung

© BAB 04671A12
Andritzki

Gebäudeservice GmbH
Geschäftsführer: Malte Andritzki
Rüdersdorfer Str. 19
15370 Vogelsdorf
Tel. (033439) 5 44 64
Fax (033439) 5 44 65
Funk (0172) 3 27 95 73



Kleintransporte mit Multicar!

REIFENDIENST FREDERSDORF
G m b H
MO-FR: 7-18 UHR
SAMSTAG: 8-13 UHR

DER FACHHÄNDLER AN DER B1
Frankfurter Chaussee 86-89
15370 Fredersdorf
Tel.: 033439-5 92 90
Fax: 5 95 72
24-Std.-Pannendienst
0170-9 26 44 92

MEISTERBETRIEB
• Breitreifen- und Leichtmetallberatung mit neuestem Computerprogramm
• Pannendienst, PKW, auf Beuspäßen, LKW, E/M, Motorrad, LKW, E/M, Motorrad, • Mächen u. Optimieren

Ihr Anzeigenberater:

Dr. Wolfgang Thonke,
Tel. (0 33 41) 42 30 90

Aus dem Vereinsleben

Alexander Becker von der RSG „Sprinter“ Fredersdorf wird Brandenburgischer Vize-Meister auf der Bahn



Foto: Rapczynski

(pr) Einfach toll, so das Fazit des Trainers der RSG „Sprinter“ Fredersdorf, Detlef Preuß. War es doch bereits die 6. Medaille in diesem Jahr bei Landesmeisterschaften für die Fredersdorfer Radsportler.

In einem Omnium, bestehend aus den drei Wettbewerben: 500 m Zeitfahren, Kampfsprint und Punktefahren wurde der Landesmeister ermittelt.

In der Altersklasse Schüler U 13 gewann Robert Kessler vom Erkneraner RC 96 vor Alexander Becker (RSG „Sprinter“ Fredersdorf) und Manuel Pinger (Templiner SV). Tristan Wedler (RSG „Sprinter“ Fredersdorf) wurde Neunter.

Bereits am 30. Juni wurde die Kreismeisterschaft im Einzelzeitfahren der Landkreise MOL und LOS ausgetragen.

Gleich sechs Sportler der RSG bestiegen das Siebertreppchen.

Bei den Junioren/Männern siegte Tim Rapczynski vor seinem Mannschaftskameraden Gabriel Schulz, dritter wurde Fred Hoffmann (RSV Erkner-Grünheide), Stefan Köhler und Franziska Burdack (RSG „Sprinter“ Fredersdorf) belegten die Plätze 4 und 6.

Bei den Schülern U15 wurde Bastian Menzel zweiter hinter Marvin Masche (TSG Wriezen). Florian Konieczny belegte Platz 3, Susanne Lokmani Platz 5 als bestes Mädchen und Paul Scheffler Platz 6 (alle RSG „Sprinter“ Fredersdorf).

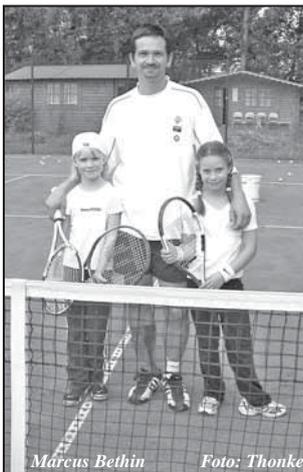
Bei den Schülern U13 gewann Tristan Wedler, Alexander Becker belegte Platz 3 hinter Robert Kessler (Erkneraner RC 96).

Tennish Nachwuchs im Training

(wt) Die Abteilung Tennis der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf ist mit Herrenmannschaften im Punktspielbetrieb und im Freizeitbereich bei den Damen und Herren sowie im Kinder- und Jugendbereich erfolgreich. Der Nachwuchs kommt in der Regel aus den eigenen Reihen. Die ganz Kleinen werden von Marcus Bethin trainiert. Marcus ist im Besitz der B-Trainerlizenz und hat zudem einen reichen Erfahrungsschatz als Mannschaftsspieler.

Die Abteilung Tennis spielt und trainiert auf der schmucken Tennisanlage am Sportplatz Mittelstraße und ist an weiteren Mitspielern interessiert.

Infos: www.tsg-fredersdorf-vogelsdorf.de



Marcus Bethin Foto: Thonke

Die 120-Jahrfeier der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf war ein voller Erfolg

Herzlicher Dank vom Präsidenten der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf

Das 120-jährige Jubiläum der Anfänge des Sports in unserer Kommune, in den Gründerjahren verkörpert durch den Männerturnverein (MTV) 1887 Fredersdorf, gestaltete sich zu einem unvergesslichen Höhepunkt in unserem Vereinsleben. Der Verein präsentierte sein vielseitiges Leistungsspektrum in den verschiedensten Sportarten und machte den Einwohnern und Einwohnern Mut, sich noch intensiver sportlich zu betätigen. Dazu trug in besonderem Maße der Kontakt zu den Sportveteranen der ersten Stunde nach dem Krieg bei. Ihre Teilnahme und der Austausch von Gedanken brachten viel Emotionales in die Feierlichkeiten, das in der Aussage mündete, die unverlierbare Substanz der geschichtlichen Entwicklung des größten und zweitältesten Vereins der Gemeinde nicht aufs Spiel zu setzen, sondern zu mehr und auszubauen.

Die Mitglieder der TSG danken allen Organisatoren für das Gelingen des Festes, insbesondere Rüdiger Klaus, Malte Andritzki und Jutta Schramm sowie den Autoren der Festschrift, Dr. Wolfgang Thonke vom BAB LokalAnzeiger, Wolfgang und Günter Gräßler. Ein herzlicher Dank für die übermittelten Glückwünsche geht auch an den Vorsitzenden des Untermehrmereins Martin Bethin sowie den Präsidenten der SG Bruchmühle 47, Jürgen Lohmann und den Vizepräsidenten Joachim Arndt. Wir bedanken uns bei Klaus Häcker von der Olympischen Sportgemeinschaft, Detlef Preuß von der Radsportgemeinschaft „Sprinter“ und Karin Zecker von der SG „Rot-Weiß“ Vogelsdorf für die überbrachten Glückwünsche und die zum Ausdruck gebrachte Bereitschaft eng mit einander zu arbeiten zum Wohle unserer Gemeinde.

Wir bedanken uns bei allen Vereinsmitgliedern, Helfern und Sponsoren, die dazu beitrugen, dass dieses schöne Fest stattfinden konnte und danken auch den Anwohnern für ihr Verständnis, als der Geräuschpegel bei der Abendveranstaltung sehr hoch lag. Wir wünschen uns ein gut nachbarschaftliches Verhältnis auch mit den Anwohnern, die uns sofort die Polizei schickten. Wir sollten ganz einfach miteinander reden, und vielleicht kommen sie ja bei der nächsten Feier mit vorbei. Die Einladung gilt.

Ich wünsche uns allen noch mehr Sportenthusiasten und Mitstreiter. Der Sportverein TSG ist ein starkes Team und kann sowohl im Leistungssport als auch im Freizeitbereich noch zulegen.

Machen Sie sich ein Bild von unserem Leistungsprofil und besuchen Sie uns im Internet www.tsg-fredersdorf-vogelsdorf.de.

Bernd Gohr
Präsident der TSG



Glückwünsche kamen vom Vorsitzenden der OSG, Klaus Häcker (m.), an den Präsidenten Bernd Gohr (l.) und den Geschäftsführer der TSG, Rüdiger Klaus
Fotos: Thonke



Im Namen der Gemeinde gratulierten der amtierende Bürgermeister Wolfgang Müller und im Namen des Untermehrmereins Martin Bethin dem Präsidenten der TSG Bernd Gohr (v. l.)



Dr. Siegfried Völter, Vorsitzender der Gemeindevertretung, nahm im Kreise von TSG-Mitgliedern die Festschrift zur Kenntnis: Dirk Juhnke, Martin Sebastian, Wolfgang Gräßler, Inge Schaak und Bernd Gohr (v. r.)

Fußball-Turnier in Müncheberg

(wt) Die TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf war mit der neu gebildeten Mädchenmannschaft (Altersklasse 10–12 Jahre) in Müncheberg zum Fußballturnier und belegte auf Anhieb nach nur sechs Wochen Training den 3. Platz. Das Tormädchen Jessica Lindner fiel bei der Sichtung der Spielerinnen positiv auf und erhielt eine Einladung zum Vorspielen in Potsdam.

Die Mädchenmannschaft der TSG
Foto: privat





**Sebastian's
Zweiradladen**

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 9–18 Uhr
Sa 9–12 Uhr

Platanenstraße 7
15370 Fredersdorf
Tel./Fax 03 34 39-61 88



Reparatur & Verkauf

Michael Sebastian
Motorroller • Schnellreparatur • Lieferservice • Fahrradverleih

Aus dem Vereinsleben

Heimspiele der Fußballmannschaften

Die Fußballmannschaften der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf bestreiten zu folgenden Terminen Heimspiele auf dem Sportplatz Mittelstraße in Fredersdorf Süd:

1. Männermannschaft

1.9.07, 15 Uhr, MTV Altglietzen • 22.9.07, 15 Uhr, Grün Weiß Rehfelde

2. Männermannschaft

1.9.07, 13 Uhr, SV Prötzel • 22.9.07, 13 Uhr, Jahn Bad Freienwalde II

Sommeraktivitäten der Volkssolidarität

Die im Lande in diesem Zeitraum eingekehrte Urlaubseuphorie ist an uns weitgehend vorübergegangen. Dafür sprechen fünf gut besuchte Klubnachtsmitte mit „Magenpflege“ beim Grillen, viel Wissenswertem bei einem Videovortrag über Nationalparks, einem „reizenden“ Skatnachtsmitte und viel Spaß und Kurzweil bei zwei Tanznachtsmitte mit DJ Elke Peper plus Schlagersängerin sowie mit DJ Uwe.

Zu einem besonderen Höhepunkt gestaltete sich die festliche Veranstaltung zum 5. Jahrestag der Wiedergründung der Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf am 13. Juni. Das lag nicht nur an der erfreulichen Bilanz, die für die Entwicklung in all den Jahren vom Vorstand, den Vertretern von Land und Kreis, der Gemeinde und den Parteien gezogen werden konnte, sondern auch am Auftritt des Schlagersängers Uwe Jensen und seinen „Tanzbienen“. Uwe Jensen kommt durch seine frische und herzliche Art bei seinen Auftritten in unserer Ortsgruppe immer wieder an. Ein ganz besonderer Dank gilt Herrn Alfred Weihs, der uns die Beschallungsanlage gesponsert hat.

Die alle zwei Wochen stattfindenden Treffen der Kegelfreunde wurden fortgesetzt. Folgende Sieger können sich freuen:

Normalkugler	Fortgeschrittenen
11.6. Walter Neukamp	Werner Knut
25.6. Gerda Pohle	Werner Knut
09.7. Karin Hörnke	Werner Knut
23.7. Walter Neukamp	Werner Knut

Die jeden Montag stattfindenden Treffen der Rückenschule wurden wegen des regen Zuspruchs weiter im „Dreierpack“ fortgeführt. Ebenfalls jeden Montag ab 14 Uhr zeigt die IG „Kreatives Gestalten“, wie man mit konstruktiven und originellen Ideen und Fingerfertigkeit „zaubern“ kann.

Zu guter Letzt kamen auch die Teilnehmer an zwei Tagesfahrten wieder auf ihre Kosten. Die Tagesfahrt am 22. Juni nach Wildenbruch brachte für alle Mitreisenden einen zünftigen „Gaumenkitzel“ beim Genuß von frischem Spargel.

Am 28. Juli ging es mit 46 Teilnehmern per Bus nach Potsdam (dabei auch mit dem Boot von Wannsee nach Cecilienhof) zu einer Stadtrundfahrt. Nach Besichtigung der historischen Reiseaktivitäten unserer Ortsgruppe und Kuchen das zehnjährige Jubiläum der Reiseaktivitäten unserer Ortsgruppe gefeiert wurde.

Walter Neuber, Vorsitzender

10 Jahre Reisetätigkeit der Volkssolidarität – ein voller Erfolg

Sich im Alter auf die faule Haut zu legen, ist nicht drin. So sagten sich viele mit der Volkssolidarität verbundene Senioren aus Fredersdorf-Vogelsdorf. Sie setzten seit dem 27.7.1997 darauf, bei Busausflügen interessante Gegenden Deutschlands und benachbarte Länder kennenzulernen und Eindrücke zu gewinnen, die bleibend sind. Neben der Wissenserweiterung entwickelte sich die Kommunikation untereinander prächtig.

Im Reiseunternehmen Finke aus Eggersdorf hatte man einen Partner gefunden, der in warmerherziger Weise, mit vorbildlicher Vorbereitung der Programme und komfortabler Ausstattung der Busse alle Reiseaktivitäten begleitete und das sicher auch in der Zukunft tun wird.

Mittlerweile haben in den 10 Jahren 3.660 Senioren bei 71 Tagesfahrten erholsame Stunden erlebt. 133 Seni-

oren nahmen an fünf Mehrtagesfahrten teil, die u.a. nach Goslar, Südtirol, in die Kitzbühler Alpen, nach Ostfriesland und nach Schleswig führten. In diesem Jahr wird diese schöne Tradition mit einer Fahrt in den Schwarzwald fortgesetzt.

Das zehnjährige Jubiläum wurde mit 46 Teilnehmern am 28.7.2007 bei einem Tagesausflug nach Potsdam (mit Stadtrundfahrt, Schiffsreise und Besuch eines Potsdamer Cafés) in gemütlicher Runde gefeiert. Alle waren sich einig, dass dieser erfolgreiche Weg zum Wohle der Senioren weiter beschritten werden soll. Die Gewähr dafür bietet vor allem unsere Freundin Rena Weitzel, die sich verantwortungsvoll und rühmlich um die Koordinierung und Durchführung all dieser Aktivitäten kümmert.

Walter Neuber, Vorsitzender

Richtiges Verhalten bei Unwettern

Unwetter wie Wärmegewitter treten oft so plötzlich auf, dass eine Vorbereitung gegen ihre Auswirkungen kaum möglich ist. Aber bei schweren Gewittern, Sturmböen oder auch Wirbelstürmen bleibt durch die **Unwetterwarnungen in den Medien** vielfach genug Zeit, die Gefahren zu reduzieren und Schäden zu vermeiden oder zu mindern.

Dabei ist es wichtig, die Wetterberichte zu verfolgen und Unwetterwarnungen zu befolgen.

Generell sollten Sie bei Unwettern griffbereit haben:

- Ein netzunabhängiges UKW-Radio mit ausreichenden Batterien,
- netzunabhängige Lichtquellen wie Taschenlampen und Kerzen,
- Notgepäck und Dokumentensicherung für den Fall, dass Sie Ihre Wohnung verlassen müssen. In der Dokumentensicherung sollte eine Dokumentation Ihres Eigentums in Form von Fotos o.ä. enthalten sein. Wird ihr Haus oder Fahrzeug bei einem Unwetter beschädigt, kann dies für den Nachweis bei der Versicherung hilfreich sein.

Schon bei **Starkregen** sollten Sie ein paar einfache Regeln beachten:

- Halten Sie Türen und Fenster geschlossen, damit keine Regenböden Wasser in den Wohnbereich drücken können, bedenken Sie vorhandene Dachlaken.
- Achten Sie darauf, dass in Ihrer Wohnung kein Durchzug entstehen kann, der bei plötzlich zuschlagenden Türen oder Fenstern zu Bruch führt.
- Bedenken Sie, dass starker Wind das Regenwasser schräg durch Öffnungen eindringen lassen kann und hierdurch elektrische Geräte oder Anschlüsse gefährdet werden könnten.
- Bei sehr starken Niederschlägen könnte Wasser in die tiefer gelegenen Räume (Keller) eindringen, elektrische Geräte im Kellerbereich sollten Sie vom Netz nehmen und durch Wasser gefährdete Sachen erhöht lagern. Bei Freisetzung gefährlicher Stoffe, wie z.B. Heizöl, verständigen Sie die Feuerwehr.
- Bei starken Niederschlägen kann die Kanalisation überfordert werden und das Wasser fließt möglicherweise nur langsam ab, so dass Straßen überflutet sein können. Beachten Sie, dass dadurch Schäden in der Straßendecke oder vom Wasserdruck angehobene Kanaldeckel bedeckt sind und somit zu einer Gefahr werden können.

Bei **Gewittern**, bei denen es zu Blitzentladungen kommt, die ein hohes elektrisches Potenzial freisetzen, treten zusätzliche Gefahren auf. Beachten Sie folgendes:

- Blitzentladungen suchen sich einen hohen Punkt, z.B. aufragende Bäume, Masten, Antennen und dergleichen. Halten Sie sich von solchen Objekten fern. Suchen Sie Schutz in einem Gebäude.
- Werden Sie im Freien überrascht, machen Sie sich so klein wie möglich, gehen Sie in die Hocke, auf die Zehenspitzen mit möglichst eng aneinander stehenden Füßen oder legen Sie sich flach auf den Boden.
- Verlassen Sie ihr Kraftfahrzeug nicht und berühren Sie im Inneren keine blanken Metallteile. Das Fahrzeug wirkt wie ein Faradayscher Käfig

und leitet elektrische Entladungen ab, so dass Sie im Fahrzeuginnenraum geschützt sind.

- Halten Sie zu Überlandleitungen einen Mindestabstand von 50 Metern.
- Durch die elektrische Entladung eines Blitzes kann es im Stromnetz zu Überspannungen kommen. Sofern Ihre Sicherungen keinen ausreichenden Überspannungsschutz haben, können Sie elektrische Geräte durch Stromleisten mit integriertem oder zwischengeschaltetem Überspannungsschutz gegen Überlastung schützen. Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf die Blitzschutzanlage Ihres Hauses, da der Blitzschlag über das Stromnetz für Überspannung sorgen kann. Ggf. nehmen Sie empfindliche elektrische Geräte, wie Fernseher oder Computer, vom Netz.
- Ein Blitz einschlag in das Mauerwerk eines Gebäudes kann dieses erheblich beschädigen. Feuchtigkeit in einer Mauer wird durch den Blitzschlag eventuell verdampft. Es entsteht extremer Druck, der zu Rissen und Brüchen führen kann, dies könnte die Tragfähigkeit erheblich beeinflussen.

Hagel und Wirbelstürme sind manchmal eine Folge schwerer Gewitter. Bei ihnen treten zusätzliche Gefahren durch Hagelkörner (gefrorenes Wasser) auf sowie durch Gegenstände und Schmutzteile, die von einem Wirbelsturm aufgewirbelt werden können. Bei Hagel und Wirbelsturm besteht also die Gefahr von „Geschossen“, bei Wirbelstürmen zusätzlich eine Gefahr durch schnell rotierende Luftmassen mit hoher Wirkung. Die durchschnittliche Fortbewegungsgeschwindigkeit eines Wirbelsturms kann zwischen 40 und 100 km/h betragen, die rotierenden Winde erreichen Geschwindigkeiten von mehreren hundert km/h. Darauf sollten Sie achten:

- Schließen Sie zusätzlich zu Türen und Fenstern die Rolläden oder Fensterläden, halten Sie sich von Öffnungen fern, die nicht auf diese Art zusätzlich geschützt werden können, wie z.B. Dachlaken.
- Suchen Sie bei einem Wirbelsturm möglichst einen tief liegenden Raum, z.B. Keller oder einen innen liegenden Raum Ihres Wohnbereiches auf.
- Kraftfahrzeuge, Wohnwagen und

leichte Gebäude wie Holzbauten bieten möglicherweise keinen ausreichenden Schutz.

- Meiden Sie Räume mit großer Deckenspannweite wie Hallen o.ä.
- Bleiben Sie nicht im Freien! Suchen Sie ein festes Gebäude auf. Werden Sie im Freien überrascht und können kein Gebäude mehr aufsuchen, so suchen Sie möglichst eine Mulde oder einen Graben auf, legen Sie sich mit dem Gesicht erdwärts und schützen Sie Kopf und Nacken mit den Händen!

Zum **Verhalten nach einem Unwetter**:

- Je nach Art des Unwetters sollten Sie danach auf eventuelle Schäden wie Wassereintrich oder Glasbruch usw. kontrollieren.
- Nehmen Sie elektrische Geräte nur in Betrieb, wenn Sie sicher sind, dass diese nicht mit Feuchtigkeit in Berührung gekommen sind.
- Wurde jemand verletzt, so leisten Sie erste Hilfe und lösen Sie den Notruf aus.
- Ist das Gebäude beschädigt, so verlassen Sie es sicherheitshalber und betreten Sie es erst wieder, wenn es von Fachleuten freigegeben wurde.
- Wenn nach einem Sturm das Dach beschädigt wurde und z.B. Dachpfannen lose sind und herabzustürzen drohen, so halten Sie sich bitte aus dem Sturzbereich fern, er beträgt normalerweise ein Drittel der Höhe von Erdgleiche zur Regenraufe. Sorgen Sie für eine Absperrung und eine zügige Beseitigung der Gefahr.
- Wenn Sie Haus- oder Nutztiere haben, bedenken Sie bitte, dass die Tiere durch ein Unwetter stark verängstigt werden können. Versuchen Sie beruhigend auf die Tiere einzuwirken, wenn die Umstände dies zulassen und achten Sie darauf, dass die Tiere den schützenden Bereich nicht verlassen können.

Auch für das richtige Verhalten bei Unwettern gibt die Broschüre des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe „Für den Notfall vorgesorgt – Vorsorge und Eigenhilfe in Notsituationen“ wichtige Tipps. Die Broschüre liegt in der Gemeindeverwaltung kostenlos zur Mitnahme aus.

Dähmert, Fachbereich III

BERND HUNDT IMMOBILIEN

BHI

Triftstraße 74 B • 15370 Petershagen
www.Bernd-Hundt-Immobilien.de

Suche für vorgemerzte Kunden

Einfamilienhäuser – gern auch sanierungsbedürftig –
sowie Bauland – bevorzugt Eckgrundstücke.

Tel. 03 34 39-54 78 88 • Fax 03 34 39-54 78 89

Catering & Veranstaltungs-Service H. Batt

Alles für Ihre Feier Verleih von Partyzubehör

31.8.–2.9.07 Sommerfest in Fredersdorf

www.party-service-batt.de

Eichendorffstraße 8 • 15370 Fredersdorf
Telefon 03 34 39/61 24 • 0171/6 15 94 16

Informationen aus der Gemeindeverwaltung

Umbenennung von Straßen mit doppelten Straßennamen

Die Gemeindevertretung hat am 24. Mai 2007 die Umbenennung und Ummummerierung verschiedener Straßen beschlossen.

In unserer Gemeinde gibt es 10 doppelte Straßennamen. Zwei Straßen sind räumlich unterbrochen und haben keine verkehrliche Beziehung untereinander. In einigen Straßen ist eine völlig verwirrende Hausnummernverteilung vorhanden, die ein Auffinden von Grundstücken erschwert.

Mit den Beschlüssen Nr. 82/2007 bis 92/2007 vom 24. Mai 2007 hat die Gemeindevertretung festgelegt, welche Straße aus welchem Gemeindeteil jeweils umbenannt werden soll.

Dabei wurde bei der Änderung des Straßennamens die Anzahl der mit Hauptwohnsitz gemeldeten Personen berücksichtigt.

In den meisten Fällen sind an den Fredersdorfer Straßen mehr Anwohner gemeldet als in Vogelsdorf. Aus diesem Grund ist die Entscheidung für die Umbenennung der meisten Straßen in Vogelsdorf gefallen, insbesondere auch aus ökonomischen Erwägungen.

Für die behördlichen Ummeldungen entstehen den Bürgern voraussichtlich keine Kosten.

Die Änderung der Ausweispapiere wird in der Meldstelle ohne Gebühr vorgenommen. Auch die Änderung der Fahrzeugdokumente durch das Straßenverkehrsamt erfolgt in diesem Falle gebührenfrei. Führerscheine und Pässe enthalten keine Wohnanschriften. Die Gemeinde informiert das Katasteramt, das Finanzamt und das Grundbuchamt von den Änderungen. Weiterhin werden Einrichtungen von der Gemeinde informiert, wie die zuständigen Schornsteinfeger, Post, Wasserverband, der Brand- und Katastrophenschutz, Abfall-

Betroffen sind folgende Straßen: Namensänderung:	Verhältnis gemeldeter Personen Fredersdorf-Vogelsdorf
Parkstraße (Vogelsdorf)	79 / 24
Rudolf-Breitscheid-Straße (Fredersdorf-Nord)	4 / 24
Schillerstraße (Vogelsdorf)	145 / 55
Waldstraße (Vogelsdorf)	56 / 14
Ebereschenstraße (Vogelsdorf)	128 / 46
Ernst-Thälmann-Straße (Vogelsdorf)	329 / 47
Goethestraße (Vogelsdorf)	79 / 13
Kurze Straße (Vogelsdorf)	45 / 26
Mittelstraße (Vogelsdorf)	63 / 73
Feldweg (Vogelsdorf)	44 / 0
Änderung der Hausnummern:	
Grabenstraße, nördlicher Teil (Fredersdorf-Nord)	
Ringstraße, südlicher Teil am Bahnhof (Fredersdorf-Nord)	
Fredersdorfer Straße (Vogelsdorf), Goethestraße (Fredersdorf-Nord)	
Ahornstraße (Fredersdorf-Nord), Tasdorfer Straße (Vogelsdorf)	

entsorgung, EWE, Telekom, E.ON edis u.a.

Kosten für ein neues Hausnummernschild bei Änderung der Hausnummer, neue Kopfbögen und Stempel oder Porto für die Bekanntgabe der neuen Adresse bei Ihrem privaten Schriftwechsel können nicht durch die Gemeinde übernommen werden.

Ich hoffe mit diesen Erläuterungen Ihr Verständnis für diese Maßnahme geweckt zu haben.

Diese Maßnahme ist mit Aufwendungen für die Bürger und auch für die Verwaltung verbunden, die jedoch leider nicht zu vermeiden sind.

Nutzen Sie die Möglichkeit über die neuen Namen mit zu entscheiden und reichen Sie bis zum 31. August 2007 Vorschläge für die neuen Straßennamen an die Gemeindeverwaltung ein.

Thamm,
Bürgermeister

Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

6. August 2007

Bekanntmachung

Aufruf an die Einwohner/innen der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Für die Wahl zum/zur hauptamtlichen Bürgermeister/in am 11. November 2007 sowie zur möglichen Stichwahl am 2. Dezember 2007 sind je Wahlbezirk ein Wahlvorstand zu bilden (§ 18 Brandenburgisches Kommunalwahlgesetz).

Der Wahlvorstand besteht aus sieben wahlberechtigten Personen. Ich rufe die Einwohner/innen der Gemeinde auf, ihre demokratischen Rechte/Pflichten wahrzunehmen indem Sie ihre Bereitschaft erklären im Wahlvorstand mitzuarbeiten. Die Bereitschaftserklärung können Sie bis 26. Oktober 2007 (mündlich/telefonisch (033439/8 35 18) bei Herrn Gofe oder per Fax (033439/8 35 30) unter dem Kennwort „Wahlvorstand“ oder persönlich im Rathaus, Zimmer 006, zu den Öffnungszeiten Dienstag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 18.00 Uhr und Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr abgeben.

Die Einweisung der Wahlvorstände findet voraussichtlich am 6. November 2007, um 19.00 Uhr statt. Es erfolgen dazu gesonderte Einladungen.

Folgende Wahllokale sind zu besetzen:

- 2. Grundschule, Posentsche Straße 60 (2 Wahllokale)
- Kindertagesstätte „Zwergenland“, Verbindungsweg 5 (2 Wahllokale)
- Oberschule, Tieckstraße 39
- Fred-Vogel-Grundschule, Tieckstraße 38
- Katharinenhof[®] am Schlossgarten, Ernst-Thälmann-Straße 29a
- Kindertagesstätte Vogelsdorf, Mittelstraße 28
- Freiwillige Feuerwehr Vogelsdorf, Frankfurter Chaussee 76
- Rathaus, Lindenallee 3 (Briefwahlvorstand)

Thamm,
Wahlbehörde

Die Verwaltung teilt mit:

Anonyme Anzeigen helfen nicht, der Entsorgung von Abfällen in der Straße zu begegnen

Die Verwaltung ist jedes Jahr bemüht, die immer noch unbefestigten Straßen im Gemeindegebiet den Anforderungen entsprechend zu unterhalten. Leider ist immer häufiger zu beobachten, dass Anwohner, oft in guter Absicht, Gartenabfälle oder sonstige ungeeignete Stoffe in den Straßenraum verbringen, um „Löcher“ zu stopfen.

Die wenigsten wissen, dass sie damit den Zustand der Straße nur verschlechtern, da sich auf Dauer gerade an diesen Stellen besondere Probleme einstellen.

Des Weiteren handelt es sich bei dieser Tätigkeit laut dem Brandenburgischen Straßengesetz um eine Ordnungswidrigkeit, die mit Geldbußen bis zu 2.500,- € geahndet werden kann.

Um diesen Missständen wirksam begegnen zu können, bittet die Verwaltung davon abzusehen, anonyme Anzeigen in der Verwaltung zu erstatten. Die mittlerweile vermehrt eingehenden anonymen Anzeigen können nur bedingt bearbeitet werden. Ohne konkretes Zeugnis (schriftliche Anzeige mit Angabe des Erstatters, Datum/Uhrzeit, Ort mit Straße/Haus-Nr., nach Möglichkeit Benennung eines unabhängigen Zeugen) kann nicht wirksam gegen die Verursacher der Abfallentsorgung im Straßenraum vorgegangen werden.

Die Verwaltung bittet hierfür um Verständnis.

Fachbereich III



**ATRIVM
BESTATTUNGEN**

fachgeprüfter Bestatter

**Fredersdorf
Am Bahnhof 2
(Nähe Sparkasse)**

Tag und Nacht
☎ (03 34 39)

88 08

© BAB 0207/1411



**BESTATTUNGSHAUS
BRAMANN**

Gerastraße 18, 15366 Neuenhagen

TAG und NACHT 0 33 42/20 11 93

© BAB 00615A02

BESTATTUNGEN

Erdigung aller Formalitäten • Überführungen in alle Orte • breites Angebot – preiswert

**15366 Hönow
Neuenhagener
Chaussee 4**

Tag- und Nachtdienst
☎ (03342) 36 910



D. Schulz

**15370 Petershagen
Eggersdorfer Str. 42 a**

☎ (033439) 8 19 81

*Hart war der Schlag und groß der Schmerz,
als stille stand Dein gutes Herz.
Es ist so schwer, es zu verstehen,
dass wir uns nicht mehr wiedersehen.*



**Wir nehmen Abschied von unserem lieben Vater,
meinem lieben Lebenskameraden, meinem Opa
und Schwiegervater**

Heinz Kunze
* 13.10.1926 † 28.7.2007

**In Liebe und Dankbarkeit
Im Namen aller Angehörigen**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 31. August 2007, um 11.00 Uhr auf dem Ev. Friedhof in Fredersdorf Süd statt.

WEISSER RING Kriminalitätsoffer finden Unterstützung,
... auch in Märkisch-Oderland. Tel. (0 33 42) 15 91 71 oder (0 18 03) 34 34 34

Neue Ordnung, neue Namen, besänftigtes Herangehen

Mehr Zeit hätte die Gemeindevertretung schon vorgeben können für die Diskussion um die Vergabe neuer Straßennamen: Zwei Monate sind meines Erachtens ein viel zu geringer Zeitraum. Drei, vier Monate, ein halbes Jahr hätten es schon sein können, zuweilen sich ergeben hat, dass Einwohner unserer Gemeinde noch nicht einmal Kenntnis von dem geschichtlich zu nennenden Vorhaben haben. Zufall? Örtliche Ausprägung der viel genannten Demokratie-Müdigkeit? Oder gar generelles Desinteresse?

Dafür wird in den zur Umbenennung anstehenden Straßen um so mehr diskutiert. Zum wenigsten: Man muss neue Visitenkarten drucken lassen. Schon mehr: Man muss allen Verwandten, Freunden, Bekannten die neue Adresse mitteilen und die werden dann auch noch zurückfragen „Seid Ihr denn umgezogen? Wozu und überhaupt?“ Am erregtesten reagieren natürlich die Geschäftleute und die freien Berufe, denn die wird es am schlimmsten treffen: Kopfbügel, Werbematerial, Verzeichnung im Branchenbuch – das alles muss neu gemacht und auf die Reihe gebracht werden, auch wenn es eine Übergangszeit mit beiden Angaben geben wird.

Namensgebung erfolgt immer für lange Zeit

Was heute einen neuen Namen erhält, muss nicht nur Akzeptanz bei der Mehrheit finden, sondern anfechtbar sein. Die neu zu vergebenden Straßennamen sollen demokratisch zustande kommen und für lange Zeit Bestand haben. Deshalb muss jede Namensgebung wohl überlegt sein.

Namensänderungen haben wir in unserer etwa 800-jährigen Ortsgeschichte bereits mehrere gehabt, und jede von ihnen hat – bis auf eine Ausnahme – Generationen lang Bestand gehabt.

Unsere älteste (und damit örtlich die erste) Namensgebung fand in der **Siedlungsperiode im 13. Jahrhundert** statt. Sie stand mit dem genossenschaftlichen Zusammenleben in Zusammenhang und gründete sich sozioökonomisch auf Siedelhof und Dreifelderwirtschaft. Eine herrschaftliche Dominanz gab es in der Anfangszeit nicht, das Ministerialengeschlecht der Börtzkes, das bis 1749 blieb, kam erst nach der Siedelzeit nach Fredersdorf und ist 1412 erstmals schriftlich nachweisbar. Fredersdorf wie auch Vogelsdorf waren der Siedlungsform nach als Angerdorf angelegt, und die Höfe richteten sich wie auf einer Schnur auf. An den Anger (Rest heute an der Kirche) schloss sich eine einzige Straße an, und die hieß – auch in fast allen Nachbarorten – die Dorfstraße, ohne Nummernvergabe. Jeder Siedelhof war mit einer einfachen Marke gekennzeichnet (etwa * Stern, + aufrechtes Kreuz, auch liegendes Kreuz, O Kreis), und diese Marke trugen auch alle Gerätschaften des betreffenden Hofes. Damit konnte bei der meistens gemeinsamen Arbeit kaum eine Verwechslung eintreten. Kennzeichnungen dieser Art waren in Fredersdorf noch im 19. Jahrhundert anzutreffen. Zu dieser Spätzeit ist aber auch die Benennung der Höfe nach dem Hofbesitzer nachweisbar, also Madelhof, Ahlberndische Wirtschaft usw., die sich hält, auch wenn der Besitzer bereits einer mit anderem Namen ist.

Ende des 19. Jahrhunderts, als abweichende Seitenstraßen entstanden sind, avanciert die Dorfstraße zur Hauptstraße; die Nebenstraßen richten sich zumeist nach Flurnamen oder Orten, zu denen sie führen. Auf der gezeichneten Dorfkarte des Lehrers Friedrich Wilhelm Haack von 1892 hat die Hauptstraße bereits eine Nummerierung. In den 1930er Jahren erhielt der Name Hauptstraße noch nachträglich eine historische Fundierung,

nachdem der Strausberger Historiker Kurt H. Wels herausgefunden hatte, dass 1247 der in Köpenick beginnende alte Nordweg, die via vetus, durch Fredersdorf geführt haben soll, eine Auffassung, die sich freilich nicht durchgesetzt hat.

Die preußischen Nummerierungs- und Benennungsbestimmungen seit Beginn des 19. Jahrhunderts erfassen nur die Städte und lassen die Dörfer weitgehend unberührt. Bei uns ändert sich erst etwas zur Zeit der Weimarer Demokratie. Nicht nur, dass der geistige Vater der Weimarer Verfassung, der Staatsrechtler Hugo Preuß, nun auch die Allgemeinheit demokratisch einbezogen wissen will bis hin zu den außerparlamentarischen Volksbegehren und Volksentscheiden, die heute nur noch in der brandenburgischen Landesverfassung als Plebiszite weiterleben. – Preuß geht auch von der generellen Gleichheit aller Staatsbürger aus. Die Dorfbewohner holen städtische Gepflogenheiten nach. So kommt es am 7. November 1924 zum „Antrag des hiesigen Grundbesitzer-Vereins auf Nummerierung der Grundstücke, Bezeichnung der Straßen <...>“ an die Gemeindevertretung Fredersdorf (Protokollbuch der Gemeindevertretung). Zu dieser Zeit gibt es außerhalb der Hauptstraße allerdings bereits „wilde“ Grundstücksnummern, da eine amtliche Nummerierung zuvor nicht erfolgt war. Die auf Behördenpost zu dieser Zeit angegebene Hausnummern sind in Fredersdorf, soweit nachprüfbar, zum großen Teil identisch mit den Endnummern der Flurstücke, auf denen die Häuser stehen. Am 4. März 1927 beginnt die Einleitung der neuen **Haus-Nummerierung mit fortlaufenden Nummernschildern**. „Die alten Haus-No.-Schilder (werden) den Besitzern ohne Bezahlung ausgetauscht. <...> Eine Abschrift der Haus-No.-Liste wird dem Grundbuchamt übersandt.“ Diese Liste ist im Brandenburgischen Landeshauptarchiv Potsdam, Abt. II Grundbuch-Archiv Potsdam-Bornim, heute nicht mehr auffindbar. Im örtlichen Gemeindearchiv gibt es für September 1929 Unterlagen über Beanstandungen einer „nicht richtigen“ Nummerierung, „besonders in der Altlandsberger Chaussee.“ In den Nebenstraßen bleibt das alte Chaos weiter bestehen. So wird zum Beispiel erst Ende der 1960er Jahre in der Ulmenstraße eine Nummerierung der Grundstücke durch die Gemeinde vorgenommen: Die Hausnummer 41 wird zur 9, die 92 zur 54 (Mitteilung von Hans Keller).

Nebenstraßen und im Zuge der Entstehung der Gartenstadt-Siedlung ab 1927/28 hinzukommende neue Straßen tragen zuerst eine Nummer (Bebaunungsplan 1908; Gartenstadtplan 1928) und einen verbindlichen Namen erst seit den Jahren 1929 bis 1931. Die öffentlichen Verkündungen druck der „Niederbarmimer Anzeiger“ ab, doch lassen diese „öffentlichen Bekanntmachungen“ Lücken offen. Zugrunde liegen Beschlüsse der Gemeindevertretung, allerdings ohne jede Diskussion in der Gemeinde. Es wird einfach angeordnet. Die Weimarer Demokratie ist bereits zur Präsidialdemokratie entartet, von der die drei Präsidialkabinette Brüning, Papen, Schleicher im Großen Zeugnis ablegen, wie die Fredersdorfer „Gemeindebeschlüsse“ auch im Kleinen.

Angesichts dieser Entwicklung ist es nur ein Schritt zu den Weisungen des nationalsozialistischen Kreisleiters Fritz Heermann, der dem Fredersdorfer Bürgermeister Reinhard Boehm (NSDAP) wie auch dem parteilosen Vogelsdorfer Bürgermeister August Hornig als „Parteibeauftragter“ vor die Nase gesetzt worden war. 1933 und 1934 wurden die Hauptstraßen in Adolf-Hitler-Straße, der Verdriesplatz in Adolf-Hitler-Platz umbenannt. Nur dem Mut des Freders-

dorfer Pfarrers Lic. theol. Wilhelm von Herrmann war es zu verdanken, dass zu gleicher Zeit dieser die Benennung der Martin-Luther-Straße gegen den NS-Widerstand durchsetzte. Nach dem Sieg über den Hitlerfaschismus vollzog sich ohne jegliche Diskussionen die Straßenumbenennung mit umgekehrtem Vorzeichen. Aus der Adolf-Hitler-Straße wurde die Ernst-Thälmann-Straße – ein grober Keil auf einen groben Klotz. Die darin sich ausdrückende Geschmacklosigkeit hat wohl kaum einer der Zeitgenossen empfunden. Zahlreiche andere Straßen mit unverfänglichen Namen folgten und trugen über Nacht die Namen von Arbeiter- und Parteiführern, um so eine große historische Tradition ins Volk zu tragen, die mit der örtlichen Geschichte – außer den Wünschen der namensverleihenden SED – kaum zu tun hatte. Inzwischen freilich haben sich diese „antifaschistischen“ Straßennamen eingebürgert und sind zu einem Charakteristikum ostdeutscher Identität geworden. Es wäre mehr als töricht, es den Bilderstürmern gleich zu tun und sie auszumerzen. Die Namen aus der unmittelbaren Zeit nach 1945 sind Bestandteil unseres Lebens geworden und haben Dauerhaftigkeit gewonnen. Sie müssen bestehen bleiben. Nur den Doppelungen im Ortsmaßstab muss behutsam zuleibe gerückt werden.

Im damals noch selbstständigen Vogelsdorf hat sich eine ähnliche Entwicklung zugetragen, doch fehlen dazu weitgehend schriftliche Zeugnisse.

Neue Namensgebungen 2007

Die Ursache für die Doppelungen liegt in Eingemeindungen von 1957 (Altlandsberg-Süd) und 1993 (Vogelsdorf) begründet, reicht also bereits Jahre zurück. Bei gleicher Postleitzahl für alle Gemeindeteile hat es immer wieder Probleme mit der Zustellung gegeben, aber auch bei der Erreichbarkeit durch Rettungsdienste, Polizei u. a. Nachdem also Jahre ins Land gegangen sind, soll nun der Schnitt leicht schnell, um nicht zu sagen übereilt gemacht werden. Laut den Beschlüssen Nr. 83/2007 bis 92/2007 der Gemeindevertretung vom 24. Mai d. J. gibt es 10 Doppelungen, was heißt, dass **10 neue Straßennamen** vergeben werden müssen. 19 der 23 Gemeindevertreter haben unter Nr. 93/2007 den Beschluss gefasst, die Vorschlagsfrist für die Einwohner „bis zum 31. August 2007“ zu beschränken. Doch das ist viel zu kurz.

Außerdem sind in einem reinen Verwaltungsakt die Fredersdorfer und die Tasdorfer Straße in Vogelsdorf und die Goethe- und die Ahornstraße in Nord, also vier Straßen „zwecks Wiederherstellung des Ordnungsprinzips“, „neu zu nummerieren“ (Beschluss Nr. 94 vom 24. Mai 2007).

Straßenumbenennungen und neue Nummernvergaben sind verwaltungstechnisch heute kein Problem mehr. Sie kosten die Gemeinde keinen Cent, was zu DDR-Zeiten ganz anders war. Dennoch sollte wohlbedacht vorgegangen werden. Nachträgliche Korrekturen sollten nicht als Vorbehalt auch nur angedacht werden. Deshalb nochmals die Bitte, gemacht heranzugehen.

Die Vergabe neuer Straßennamen kann nach verschiedenen Gesichtspunkten erfolgen.

Am wichtigsten dürfte immerhin der **historische Kontext** sein. So kann eine Straße mit einem Anwohner von nationalgeschichtlicher Bedeutung nicht einfach umbenannt werden. Das ist in Vogelsdorf mit der Schillerstraße der Fall, die es noch einmal in Nord gibt. In Vogelsdorf hat der sozialdemokratische Parteiführer Adolph Hoffmann, der „10-Gebote-Hoffmann“, in einer Villa gewohnt hat, die heute noch auf der Denkmalschutzliste steht.

Die Adresse findet sich dutzende Male in der deutschen und internationalen historischen Literatur. Das Grab Hoffmanns liegt auf dem „Friedhof der Sozialisten“ in Berlin-Friedrichsfelde. – Ähnlich verhält es sich mit der ehemaligen Hauptstraße, die in Fredersdorf seit Vor-DDR-Zeiten Ernst-Thälmann-Straße heißt. Sie müsste unbedingt zurückbenannt werden, weil sie wegen des Standortes der Barockkirche Maesigk van der Berckens (Denkmal) und des Schlötterschen Podewils-Mausoleums (Denkmal) in der kunstgeschichtlichen Literatur, in den Tourismusführern sowie in der Preußen-Literatur festgeschrieben ist. Heinrich Graf von Podewils war immerhin der bedeutendste Außenminister an der Seite Friedrichs des Großen und ist aus der Deutschen Geschichte nicht wegzudenken. Die Diskussionen um das wieder zu gestaltende alte Ortszentrum, begonnen mit der Restaurierung des Taubenturms 2007, haben bereits eine Lanze in dieser Richtung gebrochen. – Früher oder später wäre der Antrag auf Rückbenennung vom Heimatverein ohnehin offiziell gestellt worden. Die Gemeindevertretung ist deshalb gefordert! – Um Berücksichtigung des historischen Kontextes handelt es sich auch bei dem Vogelsdorfer Areal mit Straßen von Arbeiterführern, das in dieser Geschlossenheit erhalten werden müsste. Hier müssten die zur Umbenennung anstehende Ernst-Thälmann-Straße und die Rudolf-Breitscheid-Straße unbedingt bestehen bleiben.

Ein weiterer wichtiger Gesichtspunkt sind **Flurbezüge in Straßennamen**, die erhalten oder neu eingeführt werden sollten. Die am Schlosspark entlang führende Vogelsdorfer Parkstraße ist ein solcher Fall. Um die Doppelung mit der gleichnamigen Straße in Nord zu beseitigen, wird für sie die sinnerhaltende Änderung in „Am Schlosspark“ vorgeschlagen. – Die Waldstraße in Vogelsdorf liegt 100 Jahre nach der Erstbenennung immer noch in einem waldartigen Gebiet, während die Waldstraße in Fredersdorf-Süd durch die Bahngleise und den Verschiebepark von dem namensgebenden Wald völlig getrennt ist. Welcher Name fallen muss, dürfte eindeutig sein.

Ein letzter, wahrlich pragmatischer Gesichtspunkt findet sich beim **Vergleich der Anwohnerzahlen** (Hauptwohnsitz und Nebenwohnsitz) in den doppelten Straßen. Hier könnte der Straßename mit der geringeren Zahl zur Neubenennung führen; es gäbe weniger von der Änderung Betroffene. Soweit an Hand der Häuserzahlen abschätzbar (Die Zahlen aus dem Einwohner-Melderegister sind aus Datenschutzgründen nicht zugänglich), müssten deshalb die meisten in den Beschlüssen genannten Vogelsdorfer Doppelungen zur Umbenennung anste-

hen: die Ebereschenstraße, der Feldweg, die Goethestraße, die Kurze Straße und die Mittelstraße.

Begründungen für Umbenennungen

Für die Vogelsdorfer **Ebereschenstraße** böte sich als historischer Akt die Wiedergutmachung an einer historischen Person unserer Gemeinde an. Carl Gottlob Bohm, der mittelständische Industrielle, dem der Unterbau der Siegessäule in Berlin zu verdanken ist und der Fredersdorf zu einem Industrieort gemacht hat, hat 1945/46 seine Bohmstraße verloren, die zur Fließstraße wurde. Deren Verlängerung, die Ebereschenstraße, könnte jetzt seinen Namen tragen. Bohm war auch mit Vogelsdorf verbunden; er hatte dort an die 100 Morgen Ackerland.

Der Vogelsdorfer **Feldweg**, dessen westlicher Teil nur wenige Häuser aufweist, könnte zum Triftweg werden, den es in Fredersdorf schon seit langem nicht mehr gibt.

Die Vogelsdorfer **Goethestraße** könnte den Goethe gegen Eduard Mörike austauschen. (Die Umlandstraße liegt um die Ecke.)

Die Vogelsdorfer **Kurze Straße** sollte künftig Wiesenstraße heißen, denn sie führte über den Försterweg zur alten Bullenwiese, die vor dem Zweiten Weltkrieg Schulwiese hieß und etwa ¼ Hektar Fläche umfasste. Der Flurname hat sich erhalten.

Die Vogelsdorfer **Mittelstraße** war schon bei der Vermessung 1909 bis 1912 ein Problemfall, denn sie musste im damaligen Neuvogelsdorf auf Ansinen des Regierungspräsidenten (zwischen der späteren Schillerstraße und der Mainstraße) nachträglich eingefügt werden. Dadurch verkleinerten sich die Grundstücke der Mainstraße erheblich, was zu Protesten in Potsdam führte. Da viele Nachbarstraßen nach deutschen Flüssen benannt sind, könnte hier vielleicht ein Fluß als Straßennamen eingeführt werden.

Schließlich: Die **Schillerstraße** in Nord böte vielleicht die Möglichkeit, mit einem Komponistenamen das dortige Musikerviertel zu komplettieren. In Vogelsdorf ist 1791 der Komponist Giacomo Meyerbeer geboren, der europäischen Format hat. Eine Ehrung im Ort gibt es für ihn immer noch nicht. Es wäre doch eine denkbare Kompensation für den Dichterfürsten Schiller, Meyerbeer an seine Stelle zu setzen.

Historische Reminiszenzen, Überlegungen, Vorschläge – vielleicht lässt sich das eine oder andere davon verwirklichen und findet die ordnungsbehördliche Zustimmung, die unsere Gemeindevertretung wahrzunehmen hat, was nicht immer leicht ist. Die Straßennamen sind die Nagelprobe.

Prof. Dr. sc. Manfred Kliem

Relaxed Vision Center

Brillen - Krug =

seit 1950

Fachgeschäft für Augenoptik

Erleben Sie ein spürbares Mehr an Sehkomfort durch digitale Vermessung Ihrer Brillenglaszentrierdaten mit Zeiss Video Infral®

H. & W. & A. Krug GbR
Inh. Werner & Andreas Krug
15370 Petershagen
Lindenstraße 18

Tel./Fax 033439-5 92 08

Öffnungszeiten Petershagen:

Mo-Fr 8.30-18.30 Uhr
Sa 8.30-12.00 Uhr

Weiterhin finden Sie uns in:

Strausberg, Prötzeler Ch. 1 &
Müncheberg, E.-Thälmann-Str. 71 &
Altlandsberg, Berliner Str. 6

Tel./Fax 03341-25 00 20
Tel./Fax 033432-5 38
Tel. 033438-7 08 35/38 Fax

weitere Informationen unter: www.optik-brillenkrug.de



*Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren,
die in der Zeit vom 23. August 2007 bis
19. September 2007 ihren Geburtstag feiern*

23.8.	zum 73. Geburtstag	Lenzewski, Otto	06.9.	zum 73. Geburtstag	Badendiek, Gerhard
23.8.	zum 84. Geburtstag	Schmidt, Georg	06.9.	zum 71. Geburtstag	Großer, Manfred
23.8.	zum 72. Geburtstag	Wehner, Margrit	06.9.	zum 77. Geburtstag	Lachmann, Gerda
24.8.	zum 89. Geburtstag	Beyer, Liesbeth	06.9.	zum 94. Geburtstag	Pansegrau, Erika
24.8.	zum 70. Geburtstag	Herrmann, Johanna	07.9.	zum 81. Geburtstag	Groß, Siegfried
24.8.	zum 77. Geburtstag	Kullick, Elfriede	07.9.	zum 74. Geburtstag	Jüngling, Waltraut
24.8.	zum 76. Geburtstag	Welz, Günter	07.9.	zum 71. Geburtstag	Pingel, Helga
25.8.	zum 74. Geburtstag	Bendel, Käte	07.9.	zum 70. Geburtstag	Zepik, Hannelore
25.8.	zum 70. Geburtstag	Geppert, Günter	08.9.	zum 89. Geburtstag	Becker, Charlotte
25.8.	zum 77. Geburtstag	Jacoby, Elvira	08.9.	zum 73. Geburtstag	Glüsing, Werner
25.8.	zum 87. Geburtstag	Strijewski, Ilse	08.9.	zum 77. Geburtstag	Raake, Walter
26.8.	zum 73. Geburtstag	Bielert, Helene	08.9.	zum 72. Geburtstag	Rudat, Britta
26.8.	zum 70. Geburtstag	Bühning, Brunhilde	08.9.	zum 82. Geburtstag	Schmack, Ingeborg
26.8.	zum 81. Geburtstag	Käß, Elsbeth	09.9.	zum 70. Geburtstag	Gnensch, Hans-Joachim
26.8.	zum 72. Geburtstag	Mrohs, Viktor	09.9.	zum 70. Geburtstag	Haida, Gerhard
26.8.	zum 80. Geburtstag	Raake, Wanda	09.9.	zum 74. Geburtstag	Klose, Vera
26.8.	zum 70. Geburtstag	Schröder, Jürgen	10.9.	zum 89. Geburtstag	Egel, Erika
26.8.	zum 78. Geburtstag	Schubert, Annemarie	10.9.	zum 78. Geburtstag	Petermann, Marianne
27.8.	zum 90. Geburtstag	Anderssen, Hildegard	10.9.	zum 75. Geburtstag	Schulz, Gerhard
27.8.	zum 93. Geburtstag	Bölter, Linda	10.9.	zum 78. Geburtstag	Schuster, Anneliese
27.8.	zum 86. Geburtstag	Matthes, Gertrud	11.9.	zum 82. Geburtstag	Conrad, Gerda
27.8.	zum 71. Geburtstag	Röhr, Renate	11.9.	zum 70. Geburtstag	Noack, Renate
27.8.	zum 93. Geburtstag	Seibt, Dorothea	11.9.	zum 70. Geburtstag	Richter, Adelheid
27.8.	zum 74. Geburtstag	Siewert, Käthe	11.9.	zum 85. Geburtstag	Steckel, Elfriede
28.8.	zum 71. Geburtstag	Röhrig, Irmgard	12.9.	zum 78. Geburtstag	Adler, Günter
29.8.	zum 71. Geburtstag	Auktuhn, Jürgen	12.9.	zum 70. Geburtstag	Hoedt, Dieter
29.8.	zum 71. Geburtstag	Poitzsch, Erwin	12.9.	zum 82. Geburtstag	Madel, Hedwig
29.8.	zum 78. Geburtstag	Schubert, Edith	12.9.	zum 71. Geburtstag	Stolp, Alfred
29.8.	zum 88. Geburtstag	Walke, Annemarie	12.9.	zum 71. Geburtstag	Vogel, Helga
29.8.	zum 82. Geburtstag	Wiehle, Gerda	13.9.	zum 88. Geburtstag	Mielke, Annemarie
30.8.	zum 81. Geburtstag	Heider, Helene	13.9.	zum 70. Geburtstag	Nickel, Margret
30.8.	zum 74. Geburtstag	Lumpitzsch, Hans	13.9.	zum 72. Geburtstag	Rudolph, Werner
30.8.	zum 71. Geburtstag	Wiechert-Falk, Gisela	13.9.	zum 73. Geburtstag	Schröder, Karl-Ernst
31.8.	zum 77. Geburtstag	Blaziejewski, Heinz-Werner	13.9.	zum 72. Geburtstag	Wehrmann, Klaus
31.8.	zum 74. Geburtstag	Boss, Reinhold	14.9.	zum 82. Geburtstag	Baeslack, Margarete
31.8.	zum 72. Geburtstag	Hoffmann, Werner	14.9.	zum 74. Geburtstag	Speer, Helga
31.8.	zum 71. Geburtstag	Kaiser, Edelgard	14.9.	zum 71. Geburtstag	Westerholz, Ingrid
31.8.	zum 74. Geburtstag	Kempfen, Gabriele	15.9.	zum 85. Geburtstag	Brunat, Ruth
31.8.	zum 71. Geburtstag	Lang, Marianne	15.9.	zum 82. Geburtstag	Bubber, Annemarie
31.8.	zum 71. Geburtstag	Platen, Edith	15.9.	zum 72. Geburtstag	Goschin, Henriette
31.8.	zum 81. Geburtstag	Schulz, Anneliese	15.9.	zum 70. Geburtstag	Müller, Helmut
31.8.	zum 70. Geburtstag	Schulze, Günter	15.9.	zum 87. Geburtstag	Püschel, Magdalene
31.8.	zum 82. Geburtstag	Weiß, Willy	15.9.	zum 88. Geburtstag	Vaupel, Else
31.8.	zum 84. Geburtstag	Weitzel, Edith	16.9.	zum 74. Geburtstag	Dr. Czerny, Gerhard
31.8.	zum 72. Geburtstag	Westerholz, Helmut	16.9.	zum 70. Geburtstag	Kern, Irene
01.9.	zum 84. Geburtstag	Dischler, Marianna	16.9.	zum 100. Geburtstag	Lenicker, Anna
01.9.	zum 71. Geburtstag	Mrohs, Edith	16.9.	zum 80. Geburtstag	Schneider, Helene
01.9.	zum 78. Geburtstag	Weimann, Günter	16.9.	zum 71. Geburtstag	Schultz, Heinz
02.9.	zum 73. Geburtstag	Hübner, Gisela	16.9.	zum 78. Geburtstag	Schwonke, Joachim
02.9.	zum 87. Geburtstag	Scheurich, Magdalena	17.9.	zum 71. Geburtstag	Eltermann, Georg
02.9.	zum 71. Geburtstag	Schmidt, Margot	17.9.	zum 71. Geburtstag	Wandke, Joachim
02.9.	zum 86. Geburtstag	Specht, Therese	17.9.	zum 74. Geburtstag	Weber, Marianne
03.9.	zum 80. Geburtstag	Schmidt, Günter	17.9.	zum 72. Geburtstag	Wirsig, Georg
05.9.	zum 80. Geburtstag	Albrecht, Irmgard	17.9.	zum 79. Geburtstag	Wolf, Günter
05.9.	zum 70. Geburtstag	Scheibel, Ingeborg	18.9.	zum 71. Geburtstag	Bähr, Elsa
05.9.	zum 71. Geburtstag	Schöneberg, Wilfred	18.9.	zum 75. Geburtstag	König, Helmut
05.9.	zum 70. Geburtstag	Sternkopf, Eberhard	18.9.	zum 82. Geburtstag	Kutzer, Günter
05.9.	zum 91. Geburtstag	Töppe, Kurt	18.9.	zum 71. Geburtstag	Scherdin, Rosemarie
06.9.	zum 76. Geburtstag	Allzeit, Regina	19.9.	zum 91. Geburtstag	Zeumke, Reinhold
06.9.	zum 74. Geburtstag	Altweck, Harry			

Veranstaltungen / Service

August/September 07

Datum	Zeit	Veranstaltung/Veranstalter
25.8.	9–12 Uhr	Einschulung in den Grundschulen – 1. Grundschule, Tieckstraße 38 und 2. Grundschule Posentsche Straße 60
26.8.	9–12 Uhr	Briefmarken-Tauschbörse Veranstalter: Briefmarkensammlerverein F.M. Fredersdorf Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd
27.8.	14 Uhr	Kegeln im Hotel Flora , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd
28.8.	14 Uhr	Trival Pursuit – Teste Dein Wissen! Veranstalter: Kinder- und Jugendklub Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
29.8.	14 Uhr	Klubnachmittag: Reise nach Italien (Video Herr Liersch) Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Sportplatz Mittelstraße, Sportlerheim, Fredersdorf Süd
30.8.	15–17 Uhr	Information und Beratung des Sozialverbandes Veranstalter: Sozialverband Deutschland e. V., Ortsverband (Kontakt-Tel. 033439-5 93 60) – jeden letzten Donnerstag im Monat Ort: Katharinenhof [®] im Schlossgarten, E.-Thälmann-Str. 29
1.9.	ab 10 Uhr	Radrennen: Schüler , Veranstalter: RSG „Sprinter“ Fredersdorf Ort: Radrennbahn, Scheererstraße, Fredersdorf Nord
9–11.15 Uhr		Frauen in Fahrt! – Kirchentag – Was ist das?* mit Dr. Ellen Ueberschär, Generalsekretärin des Deutschen Evangelischen Kirchentags, Fulda Veranstalter: Ev. Erwachsenenbildung/Kirchengemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf Ort: Ev. Gemeindehaus, Ernst-Thälmann-Straße 30 ab, Beitrag: 1,50 €
5.9.	13 Uhr	Skat-Nachmittag und
14 Uhr		Klubnachmittag , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
18.30 Uhr		Treffpunkt der NABU-Ortsgruppe , Veranstalter: NABU Ortsgruppe Ort: Sportlerheim, Sportplatz Mittelstraße, Fredersdorf Süd
8.9.	ab 10 Uhr	Kreiscup-Rennen: Schüler bis Männer Veranstalter: RSG „Sprinter“ Fredersdorf Ort: Radrennbahn, Scheererstraße, Fredersdorf Nord
9.9.		Tag des offenen Denkmals Orte der Einkehr und des Gebets – Historische Sakralbauten Besichtigung von Kirche und Mausoleum in Fredersdorf möglich Besichtigung der Kirche Vogelsdorf Besichtigung der Kirche Vogelsdorf
14–16 Uhr		Geführte Radtour – Besichtigung der Kirche in Fredersdorf, weiter nach Fredersdorf Nord – Bruchmühle – über den neu angelegten Radweg (ZR1) nach Eggersdorf mit Besichtigung der Kirche Veranstalter: Heimatverein Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. Treffpunkt: Kirche Fredersdorf am Verdriesplatz
10–12 Uhr		
14–16 Uhr		
9 Uhr		
9.9.	14–18 Uhr	Ausstellung in der Heimatstube Veranstalter: Heimatverein Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. Ort: Heimatstube in der alten Schule, Platanenstraße 15, Fredersdorf Süd
10.9.	14 Uhr	Kegeln im Hotel Flora , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd
10.9.	14 Uhr	IG Kreatives Gestalten , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
12.9.	14 Uhr	Klubnachmittag: mit „Jette und Max“ Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
19 Uhr		Treffpunkt Interessensgruppe Lokale Agenda 21 – Interessenten sind herzlich eingeladen. Veranstalter: Lokale Agenda 21 Ort: Speisesaal, 2. Grundschule, Krummenseestraße 1
14.9.	15 Uhr	Treffpunkt der Mitglieder des Bunds der Vertriebenen/Ortsgruppe Veranstalter: OG des Bunds der Vertriebenen (BDV) Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
15.9.	9.30 Uhr	Pflanzenaustauschmarkt (bis 11.30 Uhr) Veranstalter: Siedlergemeinschaft Fredersdorf Nord Ort: Siedlerheim, Posentsche Straße 61 a, Fredersdorf Nord
17.9.	18 Uhr	Diskussionsabend im Rahmen der Veranstaltungsreihe der SPD-Landtagsfraktion zum Thema: „Finanzpolitische Perspektiven für Brandenburg“ mit dem Brandenburger Finanzminister Rainer Speer Ort: Altlandsberg, Gutshaus, Krummenseestraße 1
19.9.	19 Uhr	Treffpunkt Heimatverein – Gäste und Interessenten herzlich willkommen Veranstalter: Heimatverein Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. Ort: Begegnungsstätte/Vereinszimmer, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
20.9.	14 Uhr	Spielenachmittag , Veranstalter: Begegnungsstätte e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
22.9.	ab 10 Uhr	Großes Herbstfest – Grillen, Kaffee und Kuchen und Musik Veranstalter: Begegnungsstätte e.V., Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
10 Uhr		Exkursion mit der NABU-Ortsgruppe zu den Posentschen Wiesen in Fredersdorf Nord, Veranstalter: NABU Ortsgruppe – Führung Kurt Klitzing (Haus und Grund bzw. IG Lokale Agenda 21) Ort/Treffpunkt: Busentscher Weg/Ecke Friedrich-Engels-Straße/Ecke Wiesengrund (Richtung Schillerstraße), Fredersdorf Nord,
11–16 Uhr		Flohmarkt für Kinder , Veranstalter: 1. Grundschule Ort: Sporthalle Fredersdorf Süd, Tieckstraße 39, Fredersdorf Süd
24.9.	14 Uhr	IG Kreatives Gestalten , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
25.8.	9–12 Uhr	Kegeln im Hotel Flora , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd
25.8.	9–12 Uhr	Einschulung in den Grundschulen – 1. Grundschule, Tieckstraße 38 und 2. Grundschule, Posentsche Straße 60
26.9.	14 Uhr	Tanznachmittag mit DJ Soul , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
27.9.	14 Uhr	Information und Gespräche: Treff mit Vertretern des Sozialverbands Deutschland e.V. , Veranstalter: Sozialverband Deutschland e.V. / Ortsverband, Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd

Datum	Zeit	Veranstaltung/Veranstalter
28.9.	14 Uhr	Quiz-Taxi – Einsteigen, Mitspielen und Preise gewinnen Veranstalter: Kinder- und Jugendklub, Eintritt frei Ort: Kinder- und Jugendklub, Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
28.9.	ganztägig	Fahrt mit dem Bus zur Himmelpagode in Hohenneuendorf Anfrage über Volkssolidarität / Tel. 033439-5 92 69 Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
29.9.	ab 10 Uhr	Radrennen: Schüler , Veranstalter: RSG „Sprinter“ Fredersdorf Ort: Radrennbahn Scheererstraße, Fredersdorf Nord
30.9.	9–12 Uhr	Briefmarken-Tauschbörse Veranstalter: Briefmarkensammlerverein F.M. Fredersdorf Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd

Vorschau auf Oktober:

7.10. 15:30 Uhr Herbstkonzert in der Kirche Vogelsdorf mit dem Männerchor „Eiche 1877“

Schließzeit in der Begegnungsstätte Waldstraße vom 25.6. bis 2.9.2007**Montag in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Tel. (03 34 39) 5 92 69**

9, 10, 30 u. 14 Uhr: Rückenschule mit Musik, Veranstalter: Volkssolidarität
18 Uhr: Malgruppe „ART“ für Erwachsene

Jeden Mittwoch: Kaffeemittage der Senioren

Veranstalter: Ortsgruppe der Volkssolidarität – Zu den Veranstaltungen der Volkssolidarität sind alle älteren Bürger/innen ab 55 Jahre und alle Fredersdorf-Vogelsdorfer/innen herzlich willkommen. Wer behindert ist und gefahren werden möchte, bitte rechtzeitig Frau Ullrich, Tel. (03 34 39) 8 05 77, informieren.

Jeden Mittwoch, 14 Uhr: Seniorennachmittag im Katharinenhof[®] im Schlossgarten, Tel. (03 34 39) 51 80**Freitag in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Tel. (03 34 39) 5 92 69 u. -7 92 67**

9–11 Uhr: Mutter-Kind-Treff, Väter sind herzlich willkommen, Ansprechpartnerin: Frau Zabel

Öffnungszeiten des Kinder- und Jugendclubs, Waldstr. 26, Tel. (03 34 39) 7 78 90

Mo.–Fr. 13–20 Uhr, Sa. 15–22 Uhr, So. und Feiertage geschlossen

OTS Schadock GmbH in Vogelsdorf, Försterweg: jeden Samstag, 9–13 Uhr: Nordic-Walking für Einsteiger, Anfänger und Fortgeschrittene über 3 und 6 km, Voranmeldung erbeten unter Tel. (03 34 39) 40 90; Mo. Mattenpilates, Di. u. Sa. Pilates auf Allegro-Reformern, Do. Joga-Gymnastik u. Pilates, Sa. Masai-Walking/Grundkurs

Aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet unter: www.fredersdorf-vogelsdorf.de. Änderungen zu Inhalten und Terminen liegen in der Verantwortung der Veranstalter.

Programm Sommerfest vom 31.8. bis 2.9. auf dem Sportplatz Vogelsdorf, Försterweg

Freitag, 31.8.

Festplatz	13 Uhr	Beginn des Festes mit Schaustellern und Händlern
Festzelt	14 Uhr	Seniorennachmittag: Musik und Tanz mit der Fortuna-Live-Combo und Kaffeetafel
	15.30 Uhr	Auftritt der Rolligruppe aus Petershagen
	16.30 Uhr	Tanzgruppen des Breitensports/KSB MOL und Cheerleader der OSG
	18 Uhr	Fassbieranstich mit dem Bürgermeister
	19 Uhr	Country-Abend mit Live-Musik: „Southern Company“ und „The Country Cousins“
		Moderation DJ Marion und Auftritt der Tanzgruppe „Birds Town Riders“

*Ende 24 Uhr***Samstag, 1.9.**

	ab 10 Uhr	Gesundheitstag bei OTS Schadock auf dem Betriebsgelände Am Försterweg Handballturnier für Kinder und Jugendliche, ausgerichtet von der OSG
Sportfeld	11 Uhr–16.30 Uhr	
Festplatz	12–18 Uhr	BB Radio Sommertour – Musik und Gewinnspiele
	ab 12 Uhr	Schausteller, Händler, Marktreiben, Kunstmarkt
	14–17 Uhr	Fredersdorf-Vogelsdorfer Vereine stellen sich vor
Festzelt	ab 12 Uhr	Moderation und Gesang mit „Sonja“
	14.30 Uhr	Kaspertheater „Wunderhorn“
	15 Uhr	Rekordversuch für Aufnahme ins Guinnessbuch der Rekorde mit den Einradfahrern der OSG Fredersdorf-Vogelsdorf
	15.15 Uhr	Kinder- und Jugendtanzgruppen des Breitensports und Einradgruppen im Wechsel
	16 Uhr	Blasorchester der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf-Vogelsdorf
	19 Uhr	Tanzgruppe der Erkeraner-Woltersdorfer Karnevalsgesellschaft
	19.30 Uhr	Auftritte der Rock- und Pop-Band „Double‘age“ aus Marquette-lez-Lille
	20 Uhr	Live-Musik mit der polnischen Band „Bardowie“ und der französischen Band „Double‘age“, Moderation, Tanz und Showeinlagen
Festplatz	22 Uhr	Höhenfeuerwerk ... und weiter mit Rock, Pop und Show
	<i>Ende 24 Uhr</i>	

Sonntag, 2.9.

	12.30 Uhr	Festumzug – Start an der Feuerwehr Tieckstraße/Parkplatz zum Festplatz
Festplatz	ab 12 Uhr	Schausteller, Händler, Marktreiben
	ca. 13.30 Uhr	Ankunft des Festumzuges
Festzelt	10–11 Uhr	Ökumenischer Festgottesdienst im großen Festzelt
	11 Uhr	Auftritt des Männerchores „Eiche 1877“ e.V.
	ab 12 Uhr	Diskotheek und Moderation
	14.15 Uhr	Kaspertheater „Wunderhorn“
	15–16 Uhr	Showband „Remmi-Demmi“ – die Sachsenkönige
	<i>Ende 17 Uhr</i>	

Änderungen und Ergänzungen vorbehalten. Der Eintritt ist frei!

Leserbriefe

Manfred G. Fedler stellt in der Berliner Adventskirche aus

In der Evangelischen Adventskirche in Berlin, Danziger Straße 201–203, ist seit Anfang März die Ausstellung „Schöpfung – Passion – Offenbarung“ mit den Bildern des Fredersdorfer Malers Manfred G. Fedler zu sehen.

Bilder mit einer wunderbaren Eigenart, wo der Grundcharakter eindeutig ist. Es entspricht der Noblesse des Künstlers Individualismus zu präsentieren. Die Ausstellung bietet sich dem Besucher als offene Sprache. Kraftvoll, lebendig und unbefangenen strömen die Farben dahin. Bilder die durch das Auge in die Sinne gleiten, so dass sie dort eine unverlierbare Substanz bilden.

Der vollständige Zyklus der Ausstellung hätte gerade bei jungen Menschen den Bildungsauftrag, sich auf dem Wege der Kunst die biblische The-

matik geistig anzueignen. Für mich als Betrachter ist integraler Bestandteil dieser Kunst ein Streben nach Bindung an das Motiv, um der darunter liegenden Emotion sichtbare Form zu verleihen. Alle 30 Bilder sind als komplexe Entwicklung von Schöpfung – Passion – Offenbarung zu verstehen. Die wunderbare schlichte Architektur der Kirche verleiht der Ausstellung ihren würdigen Rahmen.

Bildkunst, die uns an die Hand nimmt, uns das Sehen und Verstehen nahe bringt. Bildkunst braucht den Menschen, erst dann ist es kein totes Material, sondern Leben. Eine wunderbare Ausstellung, die der biblischen Geschichte auf dem Grund geht. Eine Ausstellung für jung und alt, die es unbedingt Wert ist, anzuschauen.

Monika Wendt, Erkner

Über die Umbenennung von Straßen ohne Bürgerbeteiligung

Dass die durch die Zusammenlegung von Fredersdorf und Vogelsdorf entstandenen doppelten Straßennamen mit einer einheitlichen Postleitzahl irgendwann mal entflechtet werden müssen, ist mir als Betroffenem schon klar. Völlig unklar ist mir, und sicher auch anderen betroffenen Bürgerinnen und Bürgern aus Vogelsdorf, dass von 10 umzubenennenden Straßen 9 im Gemeindeteil Vogelsdorf liegen müssen. Um wenigstens den Anschein einer demokratischen Verteilung von Lasten auf alle Bürgerinnen und Bürger zu verteilen, hätten die Gemeindevertreter eine andere Entscheidung treffen müssen, und ein Verhältnis

von 60 zu 40 % bei der Festlegung der Straßen die umbenannt werden, herstellen müssen, auch wenn in der einen oder anderen Straße dann die Anzahl der mit Wohnsitz gemeldeten Bürger nicht mehr überwiegen sollte. Immerhin ist dieser Zustand mit Kosten und Aufwand für die betroffenen Bürgerinnen und Bürger verbunden. Aber dieser Beschluss zeigt wieder einmal, welchen Stellenwert der Gemeindeteil Vogelsdorf im Verbund von Fredersdorf-Vogelsdorf besitzt. Ich hoffe die Damen und Herren Gemeindevertreter überdenken ihre Position noch einmal.

Rainer Wallat, Gemeindeteil Vogelsdorf

Briefe an das Ortsblatt sind keine redaktionellen Meinungsäußerungen. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung vor.

12. Ausbildungstag in Strausberg am 22. September 2007

Am Samstag, dem 22.9.2007, findet von 9 bis 14 Uhr im Oberstufenzentrum Märkisch-Oderland, Wriezener Straße 28, der jährliche Ausbildungstag statt. Veranstalter sind das Oberstufenzentrum Märkisch-Oderland und die Stadtverwaltung Strausberg.

An Informationsständen, in Seminaren und Workshops können die Jugendlichen alles über Ausbildungsmöglichkeiten in Unternehmen und Institutionen erfahren.

Das Informationsangebot dieser Veranstaltung richtet sich, wie in den Vorjahren, an alle Schülerinnen und Schüler der der Klassenstufen 9–13 des Landkreises Märkisch-Oderland. Aus der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf beteiligen sich bisher der Katharinenhof[®] im Schloßgarten und die OTS Schadock GmbH.

Rückfragen zum Ausbildungstag bei Frau Peters, Tel. (0 33 41) 38 11 82

Bereitschaft der Kastanien-Apotheke:

Mi., 29.8. • Di., 11.9. • Mo., 24.9.

(Dauerbereitschaft: 8 Uhr bis 8 Uhr Folgetag)



Frank Ausserfeld
Ernst-Thälmann-Straße 16
15370 Fredersdorf
Telefon (03 34 39) 63 69
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr
Sa 8.00-13.00 Uhr

© BAB 01461A02

Kastanien Apotheke

3 Tage Unterhaltung, Spiel und Sport für Jung und Alt in Fredersdorf-Vogelsdorf

auf dem Sportplatz Vogelsdorf, mit internationalen Gästen während des diesjährigen Sommerfestes vom 31. August bis 2. September

(bm) Den Auftakt bildet wie immer der Seniorennachmittag am Freitag, bei Kaffee und Kuchen können die Senioren Musik und Tanz mit der „Fortuna-Life-Combo“ genießen. Den Fassbieranstich wird traditionell der Bürgermeister vornehmen. Am Abend sorgen die bekannten Country-Bands: „Southern Company“ und „The Country Cousins“ für eine ausgelassene Stimmung im Festzelt. Der Auftritt der Tanzgruppe „Birds Town Riders“ wird die Gäste in die richtige Tanzlaune versetzen.

Am Samstag sind Veranstaltungen für die Familien geplant, mit Musik, Diskothek, Markt-treiben und Rummel – natürlich wird auch für das leibliche Wohl gesorgt. An allen drei Tagen werden im kleinen Festzelt „Die Urigen“ spielen.

Die „BB Radio Sommertour“ ist mit Musik und Gewinnspielen vor Ort.

Die Vereine, Musik- und Tanzgruppen aus Fredersdorf-Vogelsdorf präsentieren sich mit Show und Information. Ganztägig wird das traditionelle Handballturnier für Kinder und Jugendliche ausgetragen. Ein weiterer Höhepunkt wird der Rekordversuch der Hochrad- bzw. Einradfahrer des Breitensportprojekts Olympia des KSB MOL für die Aufnahme ins „Guinnessbuch der Rekorde“ sein. 15 Aktive werden Übungen vorführen, die am Samstag im Festzelt notariell beglaubigt und visuell dokumentiert werden, um dann als Antrag bei Guinness World Records einzugehen.

Großes Handballturnier der OSG und Rekordversuch der Einradfahrer zum Sommerfest

Beim 3. Pokal-Sommerturnier am 1. September, welches von der Olympische Sportgemeinschaft Fredersdorf-Vogelsdorf (OSG) inzwischen schon traditionell zum Sommerfest der Gemeinde auf dem Sportplatz in Vogelsdorf unmittelbar am Festplatz stattfindet, werden über 60 Mannschaften aus Berlin und Brandenburg um die Medaillen kämpfen. Der vom Bürgermeister der Gemeinde, Wolfgang Thamm, gesponserte große Wanderpokal weilt derzeit noch im Heimatort und man darf gespannt sein, wo seine neue Heimat für das nächste Jahr sein wird.

Gespielt wird auf 6 Spielfeldern auf dem Rasen des Fußballplatzes. Dort werden sich alle 10 Altersklassen von den Minis (ab Jahrgang 2000) bis zur A-Jugend (Jahrgang 89/90) einfinden, um ab 11 Uhr die Spiele zu absolvieren. Mit dem Ende ist auf Grund der hohen Teilnehmerzahl erst gegen 18 Uhr zu rechnen.

Ein weiterer Höhepunkt wird um 15 Uhr im Festzelt des Sommerfestes erwartet. Dort werden die Einradfahrer des Breitensportprojekts „Olympia“ des Kreissportbundes Märkisch Oderland einen Rekordversuch zur

Mit Tanz und Musik internationaler Bands geht es im Festzelt in den Abend. Als Höhepunkt startet um 22 Uhr das Feuerwerk.

Der Sonntag beginnt im großen Festzelt um 10 Uhr mit dem ökumenischen Festgottesdienst. Der Festzug startet an der Feuerwehr Fredersdorf Süd, Tieckstraße und wird gegen 13.30 Uhr auf dem Festplatz ankommen. Kaspertheater für die Kleinen und die Showband „Remmi-Demmi“ für die Großen bringen vielseitige Unterhaltung auch am Sonntagnachmittag.

Die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf erwartet vom 31. August bis 2. September anlässlich des traditionellen Sommerfestes Gäste aus der französischen Partnerstadt Marquette-lez-Lille. Es handelt sich um Mitglieder des französischen Partnerschaftsausschusses, Vertreter der Stadtverwaltung und die Rockband „Double Age“. Als weiterer musikalischer Höhepunkt reist aus dem polnischen Swarzędz die Band „Bardowie“ an. Aus diesem Anlass sucht die Gemeinde wieder Gastgeberfamilien für die französischen Bürgerinnen und Bürger, die für diese Zeit die Unterbringung eines Gastes/mehrerer Gäste übernehmen können.

Die Programmabfolge finden Sie im Veranstaltungskalender der Gemeinde.

Für Rückfragen können Sie uns telefonisch unter folgender Nummer im Rathaus erreichen: (03 34 39) 8 35 29 oder ein Fax schicken auf: (03 34 39) 8 35 30.

Änderungen und Ergänzungen vorbehalten!

Aufnahme ins „Guinnessbuch der Rekorde“ unternehmen.

Der letzte Rekord mit Einradfahrern stammt aus dem Jahr 2005. Damals sind auf dem Dultplatz in Regensburg insgesamt 1.142 Einräder mit unterschiedlichen Sattelhöhen als Kette fünfhundert Meter im Karree gefahren. Aber nicht um die Masse soll es dieses Mal gehen, sondern um die Qualität. Eine besonders attraktive Choreografie mit Einrädern unterschiedlicher Sattelhöhen zeichnet unsere Gruppe aus. Die Höhe der Hoch-Einrädern (auch Giraffe genannt) beträgt 2 Meter, da sind schon artistische Balancekünste beim Fahren erforderlich. Seilspringen erscheint damit schon sehr utopisch, aber es funktioniert ebenfalls.

Freuen wir uns also auf das Sommerfest der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf im Försterweg im Gemeindeteil Vogelsdorf, bei dem es natürlich noch viele andere Höhepunkte geben wird. Genaueres ist dem Programm der Gemeinde zu entnehmen. Wir alle haben schönes Wetter bestellt und freuen uns auf Ihren Besuch!

Pressestelle der OSG, Fredersdorf-Vogelsdorf

Notruf-Service-Telefonnummern

Polizei	110
Notruf Feuerwehr, Rettungsdienst	112
Polizeiwache Neuenhagen	(0 33 42) 23 60
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	(0 18 05) 58 22 2 39 70
Bereitschaft Gasversorgung EWE AG	(0 18 01) 39 32 00
E.ON edis AG, Stromstörungen-Hotline	(01 80) 1 21 31 40
Bereitschaft Wasserverband WSE	(0 33 41) 34 31 11
Weißer Ring	(0 18 03) 34 34 34
Rettungsleitstelle	(03 35) 5 65 37 37
Krankentransport	(03 35) 1 92 22
Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst	(0 18 05) 5 82 22 32 45

Der allgemeine **ärztliche Bereitschaftsdienst** der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg ist im Bereich Hönow, Fredersdorf-Vogelsdorf, Bruchmühle, Petershagen/Eggersdorf, Neuenhagen, Altlandsberg, Dahlwitz unter der einheitlichen Rufnummer **01805-58 22 23 970** zu erreichen.

Der **kinderärztliche Bereitschaftsdienst** ist im Bereich Fredersdorf-Vogelsdorf, Bruchmühle, Petershagen/Eggersdorf, Neuenhagen, Altlandsberg, Dahlwitz unter der einheitlichen Rufnummer **01805-58 22 23 245** zu erreichen.

Fredersdorf-Vogelsdorfer Hochzeit demnächst im Fernsehen



Die Hochzeitsgesellschaft vor dem Rathaus

Fotos: Thonke

(wt) Am 28. Juli gaben sich Juliane, geborene Franke und Marco Müller auf dem Fredersdorf-Vogelsdorfer Standesamt das Ja-Wort. Gleichzeitig feierten die Eltern des Bräutigams, Heike und Horst Müller ihre Silberne Hochzeit. Und da bekanntlich alle guten Dinge drei sind,

war zu den Feierlichkeiten der Fernsehsender ProSieben mit zugegen. Die Feier im Standesamt leitete Silvana Heese. Sie hatte sich auf diesen Moment besonders gut vorbereitet, denn sie kennt die Brautleute sehr gut, und zudem musste der Ton für die Fernsehaufnahmen topp sein.

Juliane und Marco Müller, sie Optikerin, er Karosseriebauer, sind beide aus Fredersdorf, leben und arbeiten in München. Sie bewarben sich beim TV-Sender, nachdem sie von dem Vorhaben hörten, dass der Fernsehsender ProSieben eine 40-teilige Sendereihe „Frank – der Weddingplaner“ auflegt. Sicherlich kam dem Vorhaben entgegen, dass Heike Müller (Heikes Musikstube) und Horst Müller, Vorsitzender der Neuenhagen-Hoppegartener Schützengilde zu gleicher Zeit ihre Silberne Hochzeit feierten.

Nach der Feier im Standesamt und dem Salutschießen der Schützengilde traten das Brautpaar im Audi TT und das Silberne Paar im Trabi-Cabrio vom Hotel Flora die Fahrt in das Strausberger Waldidyll an, wo die Schützengilde die Paare mit Böllern aus der Kanone Marie Luise begrüßte.

ProSieben begleitete die Feierlichkeiten den ganzen Tag und strahlte seit dem 13.8.2007, montags bis freitags um 15 Uhr, in der Staffeln „Frank – der Weddingplaner“ die Hochzeiten aus. Die Fredersdorfer Hochzeit soll am 31. August im Programm sein.



Das Brautpaar, ständig in Begleitung von drei Fernsehteams

Glückwünsche an Elisabeth und Dr. Klaus Hantelmann



(wt) Am 15. Juli feierten Elisabeth (1935) und Dr. Klaus Hantelmann (1931) im Kreise der Familie das Fest der Goldenen Hochzeit. Die Glückwünsche der Gemeinde an das goldene Paar, das seit 1971 in Fredersdorf wohnt, überbrachte der amtierende Bürgermeister Wolfgang Müller.

Klaus Hantelmann besuchte in Strausberg die Oberschule und studierte nach einem praktischen Jahr im Mansfeld Kombinat an der Humboldtuniversität Wirtschaftswissenschaft. Nach dem Staatsexamen arbeitete er als Assistent an dieser Einrichtung und als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Deutschen Wirtschafts-

institut. 1970 promovierte er an der Humboldtuniversität zum Dr. oec. Er arbeitete von 1971 bis 1990 am Institut für Internationale Politik und Wirtschaft (IPW).

Elisabeth Hantelmann absolvierte von 1951 bis 1954 eine Lehre in Strausberg. Anschließend studierte sie an der Humboldtuniversität Berufspädagogik. Nach Abschluss des Studiums unterrichtete sie am gewerblichen, später kommunalen Berufsausbildungszentrum, dem heutigen Oberstufenzentrum in Strausberg. Hier wirkte sie auch 10 Jahre als Stellvertretende Schulleiterin.

Foto: Thonke

Fredersdorf-Vogelsdorf – damals und heute von Manfred Jagnow

Bollensdorfer Alle 44

Ansichtskarte aus dem Archiv von Hans Keller



Ansicht um 1939

Als dieses Haus vom Malermeister Paul Knoch und seiner Frau Wanda 1935 gebaut wurde, gab es erst wenige Häuser in der so genannten Gartenstadt-Siedlung. Diese Siedlung entstand, nachdem das Land 1928 zur Aufteilung verplant wurde und man unter bestimmten Auflagen Grundstücke erwerben konnte. Das Farbengeschäft der Familie Knoch war sicher eine sehr nützliche Einrichtung für die Siedler; es bestand noch bis etwa 1943, dann wurde aus dem Geschäftshaus ein Wohnhaus.



Die Bollensdorfer Alle 44 im Jahre 2007

Im Jahr 1956 wurde dann auf den ursprünglichen Flachbau ein Dachgeschoss aufgesetzt, weil die Familie mehr Platz brauchte. Heute sieht man ein liebevoll gepflegtes Eigenheim, dem man die Jahre nicht ansieht. Ringsherum ist alles grün und bebaut und nicht mehr so kahl, wie auf der alten Aufnahme. Auch die Straße macht einen besseren Eindruck, zumindest an dieser Stelle.

Foto: Jagnow

In eigener Sache: Wer hat für diese Serie noch altes Bildmaterial aus Fredersdorf, Vogelsdorf oder Altlandsberg Süd zum Kopieren? Es können auch Dias sein. Bitte melden Sie sich unter Tel. (033439) 5 92 79.

Meisterbetrieb Jens Krüger

Raumausstatter

- Tapezierarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Gardinen
- Sonnenschutz
- Polsterarbeiten, auch Stilmöbel

Arndtstraße 38 a, 15370 Fredersdorf, Tel. 03 34 39-8 15 29
Fax 03 34 39-7 58 70, E-mail: Jensekrueger@web.de
Mo. 9–12 Uhr, Di.–Fr. 9–13 und 15–18 Uhr, Sa. nach Vereinbarung

RESTAURANT

SPORTLERHEIM

FREDERSDORF

Freizeittreff • Partyservice
Familienfeiern

TANZ im SpätSOMMER 25.8.2007
20:00 Uhr
Livemusik mit der Gruppe ZEITLOS
Eintritt 5,00 € um Vorbestellung wird gebeten

samstags und sonntags MITTAGSTISCH

Mittelstr. 2 • 15370 Fredersdorf • Tel. 033439 15578
www.sportlerheim-fredersdorf.de
montags bis freitags ab 17:00 Uhr geöffnet

ATZ Fredersdorf

Inh. Kfz-Meister Gernot Heene

Auto - Teile - Zubehör • Typenoffene Werkstatt • TÜV + AU

Waldstraße 28, 15370 Fredersdorf, Fax (033439) 80 401, Mo. - Fr. 8.30 - 18.00 Uhr, Sa. 9.00 - 12.00 Uhr

NUK Kfz-Meisterbetrieb GmbH
Elektrik • Inspektion • Klimageservice • Karosserie

Pkw-Inspektion

inkl. 1 Jahr
Mobilitätsgarantie nur **69,-€**
zzgl. Material, wenn notwendig

Bruchmühler Straße 26
15370 Petershagen
Telefon 03 34 39-1 77 44
kompetent • freundlich • fair

viol! Reinigungsservice

Inh. Andrea Kuhnke
Rüdersdorfer Straße 19
15370 Vogelsdorf

- Glas- und Gebäudereinigung
- Teppich- und Polsterreinigung
- Pflege von Außenanlagen
- Winterdienst

Tel.: 033439 77 428 • Fax: 033439 59 837
www.viol-reinigungsservice.de

Das nächste **ORTSBLATT FREDERSDORF-VOGELSDORF**
erscheint am 20. September 2007.

JK **Kunstschmiede**
Schlosserei, Schlüsseldienst
Jürgen Lange

- Zaunbau • Metallzäune aller Art • Toranlagen
- Geländer • Vergitterungen
- Treppenbau • Schlosser- u. Stahlbauarbeiten
- Schlüsseldienst u. Sicherheitstechnik

Fredersdorfer Chaussee 38e • 15370 Fredersdorf
Tel.: (03 34 39) 60 98 oder 63 81
Fax: (03 34 39) 63 89 • Funk 0172-2 88 21 27
Internet: www.kunstschmiede-lange.de
e-mail: kontakt@kunstschmiede-lange.de

SPREEQUELL

ANGEBOT*
Kasten 12 x 1,0l
(110,46 €)
5,49 €
+ 3,30 € Pfand

Classic Medium Naturelle

*Angebot gültig bis 25.08.07

Wiebe's immer *freundlich!*
Getränke-Markt

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord
Tel. (03 34 39) 4 04 40 • Fax 4 04 41
Mo-Mi 8-19 Uhr, Do + Fr 8-20 Uhr, Sa 8-14 Uhr

20 Jahre Handarbeitszirkel



Die Geburtstagsrunde mit Helga Pfeiffer und Pfarrer i. R. Dieter Kromphardt (v. r.)

(wt) Der Handarbeitszirkel der evangelischen Kirchengemeinde wurde 20 Jahre alt, und natürlich beging die lustige Runde um Helga Pfeiffer diesen Tag gebührend. Aus der Geschichte des Zirkels sagte sie, dass nach Gründung des Frauenkreises der evangelischen Kirche 1986 am 27.7.1987 ein Handarbeitszirkel gegründet wurde. Damals noch in der Waldstraße kam man zum Handarbeitsnachmittag, nahm an der Andacht teil, trank Kaffee und gab sich dann der Leidenschaft, dem Sticken, Häkeln und Stricken hin. Von der Wollmütze bis zu Socken war so ziemlich alles im Repertoire.

Ab 28.9.1992 konnten dann die neuen Räume im Gemeindezentrum

der Kirche in der Ernst-Thählmann-Straße bezogen werden. Die rührige Runde traf sich zu weiteren Aktivitäten: zum Kaffeeklatsch, aus dem später der Spielnachmittag wurde, zum Seniorenabend, zur Seidenmalerei und schließlich auch zur Wachsmalerei. Und immer wieder fallen Namen wie Helga Pfeiffer, Gudrun Henf, Elfriede Kusch und Helga Klabotsch, um nur einige zu nennen, die sich aktiv in die Arbeit einbrachten. Nicht zu vergessen der einzige Mann, der in der Runde akzeptiert wird: Dieter Pfeiffer, der sich in die unterschiedlichsten Tätigkeiten zur Organisation der Nachmittage einbringt.

Heute ist nach den Worten von Helga Pfeiffer der Arbeitseifer nicht mehr so

groß. Es wird mehr erzählt, zugehört, Geschichten und Gedichte vorgelesen, aber auch gesungen, Geburtstagskinder geehrt sowie Kranke und Gebrechliche besucht. Deshalb kommt der Dank an den Stamm der Ehrenamtlichen und die anderen Helfer von ganzem Herzen.

Abschließend sagte Helga Pfeiffer: „Wollen wir hoffen, dass diese Kreise, die wir aus eigener Kraft aufgebaut haben, noch recht lange bestehen werden. Hoffen wir, dass sich auch Jüngere finden, die an unserer Arbeit ihre Freude haben. Gratulieren wir uns zum 20. Geburtstag und hoffen wir, dass wir noch einige Jahre herzlichen Glückwunsch sagen können. Danke fürs Zuhören und Danke, dass sie alle gekommen sind“.

Der Parkplatz an der Sparkasse ist fertig gestellt

(wt) Am 13. August gab Bürgermeister Wolfgang Thamm den zweiten Parkplatz an der Nordseite des Bahnhofs Fredersdorf für den Verkehr frei. „Damit ist der letzte Baustein bei der Umgestaltung des bahnhofsnahen Umfeldes verwirklicht worden“, sagte der Bürgermeister. Die Gemeinde verfügt damit im nördlichen Bahnhofsumfeld mit den jetzt an der Sparkasse freigegebenen 80 Stellflächen über 158 Stellplätze. Bekanntlich war bereits im Mai der westliche Parkplatz mit 74 Stellflächen für den Verkehr freigegeben worden. Anwohner lobten die Errichtung der Parkplätze und sprachen die Hoffnung aus, dass das wilde Parken im Bahnhofsbereich nun ein Ende hat.

Der neue Parkplatz wurde für 120.000 Euro errichtet. Die Kosten förderten Kreis und Land. Neben dem grundhaften Ausbau der Stellflächen entstanden ebenfalls zwei Behindertenparkplätze und zwei Stellplätze für Motorräder. Noch nicht abgeschlossen ist die Begrünung. Bäume und Hecken wird die Firma Höfert im Herbst pflan-



TSU-Chef Lothar Zehe, der Vorsitzende der Gemeindevertretung Dr. Siegfried Völter (Linke) und Bürgermeister Wolfgang Thamm haben das Band durchgeschnitten und damit die Parkfläche für die Nutzung freigegeben (v. l.)
Foto: Thonke

zen. Bürgermeister Thamm lobte, auch cheberg, der Elektrofirma MESA aus im Namen der Anwohner, die gute Erker und der Landschaftsgestalter der Arbeit der Bauleute von der TUS Mün-Firma Höfert aus Eggersdorf.

Neues Mobiliar im Jugendklub

(bm/wt) Der Jugendklub konnte sich über neue Möbel für den Außenbereich freuen. Nachdem bereits die Gemeinde eine Bank zur Verfügung gestellt hatte spendete der Garten- und Baumarkt Hornbach im GT Vogelsdorf drei Bänke, zwei Stühle und einen Tisch.

Die Jugendlichen freuten sich sehr und bedanken sich bei der Gemeinde und der Firma Hornbach.



Foto: privat